

Selbstdarstellung

Michael Uszinski

Beruf

Buch- und Zeitschriftenhersteller

Bevorzugtes Arbeitsverhältnis

Fest oder frei

Ausbildung

Abitur; Diplom an der Hochschule (heute: Universität) der Künste Berlin im Fachbereich Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation; Fortbildungen

sehr gute Programmkenntnisse

Mac OS X; Adobe Creative Suite (Indesign, Photoshop, Illustrator, Acrobat), QuarkXPress, Frame-Maker

gute Programmkenntnisse

MS Office / LibreOffice, Dreamweaver, Filemaker, OCR, u. v. a.

Sprachkenntnisse

Englisch sehr gut; etwas Französisch und Spanisch; ein wenig Russisch

Wie kommuniziere ich Inhalte um besten? Diese Frage brachte mich 1983 an die Hochschule (heute: Universität) der Künste Berlin, wo ich ein breit angelegtes Grundlagenwissen als Kommunikationsprofi vermittelt bekam. Nach einem Zwischenspiel im Film- und Fernsehgeschäft arbeitete ich einige Zeit im Layout einer Tageszeitung und machte mich 1994 selbstständig als Buch- und Zeitschriftenhersteller. 2009 gründete ich meinen eigenen „Verlag der Pioniere“, in dem ich bibliophil ausgestattete Bücher aus dem Bereich der Forschungs- und Entdeckersliteratur herausgebe.

Seit Beginn meiner Selbstständigkeit war ich an der Produktion von über 60 Büchern unterschiedlichster Inhalte und Ausstattung beteiligt und habe außerdem eine Unmenge Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren, CD-Rom und vieles mehr gestaltet und hergestellt. Es haben sich folgende, oft wiederkehrende Hauptthemen meiner Arbeit herauskristallisiert:

- „**Kunden- und Mitarbeiterinformationen**“ werden zu Sitzungen, Pressekonferenzen und Mitgliederversammlungen hochaktuell und exakt produziert, mit Zahlen, Zahlen, Zahlen ...
- „**Einheitliches Design**“: Ein von mir oder anderen entwickeltes Gestaltungsschema wird angewandt, angepasst, auf neue Produkte übertragen – und eingehalten.
- „**Fremdsprachensatz**“: In Zusammenarbeit mit MuttersprachlerInnen entstehen exakte Satzarbeiten, von Englisch bis Russisch.
- „**Technische Dokumentationen**“ und Gebrauchsanleitungen jeder Art, vormalig in Frame-Maker, gegenwärtig meist mit InDesign gesetzt.

Die **Erfahrungen aus der Produktion einer Tageszeitung** sind natürlich hilfreich: Schnelles pragmatisches Handeln, ein hoher Organisationsgrad und die Einhaltung von Kosten- und Zeitplänen drängen zu einer klaren und, vor allem, strukturierten Gestaltung.

Eine Spezialität ist die **Organisation von Produktionsprozessen**. Werke, an denen viele Autoren mitarbeiten, die Texte in verschiedenen Dateiformaten, inhaltlichen Strukturen oder sogar Sprachen liefern, illustriert mit einer Unmenge Abbildungen aus den verschiedensten Quellen, sind die spannendsten Herausforderungen.

Der **konsequente Einsatz von Stilvorlagen** erleichtert die parallele Erstellung durchstrukturierter Dokumente für Druck- und Online-Publikation erheblich. Meist autodidaktisch, aber auch in Schulungen erworbenes Wissen der technischen Hintergründe und aller relevanten Programme des Mac-Betriebssystems ließen mich bisher noch für jede Aufgabe die beste Lösung wählen.

Durch **ein im Laufe der Zeit gewachsenes Netzwerk** verfüge ich über hervorragende Kontakte zu Kolleginnen und Kollegen der Bild- und Textredaktion, Fotografie, Grafik, Illustration, Korrektur, Übersetzung, Bildbearbeitung sowie natürlich zu Druckereien. So sind umfangreiche Projekte ebenso gut realisierbar wie Über-Nacht-Produktionen.

Buch- und Zeitschriftenherstellung

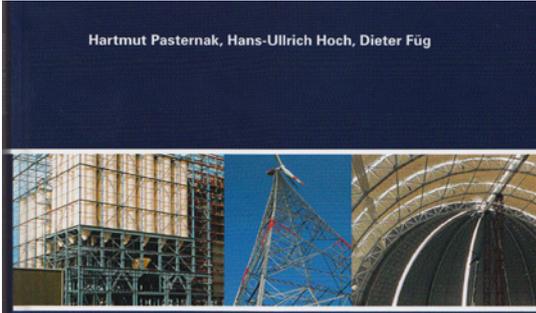
Michael Uszinski

Dorfstraße 2

D-24401 Böelschuby

Tel. 04646 990 99 12

m.uszinski@gmx.de



Stahltragwerke im Industriebau

Ernst & Sohn

Fachbuch mit etwa 700 Abbildungen, 120 Tabellen und 1100 Formeln (2010, teilweise vierfarbig, 304 Seiten, DIN A4).

2.51 Einteilige Stützen aus Walzprofilen

Stützen für mittlere Druck

1-förmige Querschnitte erlauben wegen der offenen Profilform mit rechteckig zueinander stehenden, parallelverlaufenden Teilen einfache Anschlüsse. Die Füllungslösung ist für einfache Ansprüche unkompliziert (Bild 2.62). Anschließen der Füllplatte mit Kehlnähten. Die Übertragung von Druckkräften durch Kontakt nach DIN 18800, Elemente 905 und 837, führt zu kleinen Nadelrücken und bringt daher vorteilhafte Vorteile, siehe auch [2.42] und [2.43].

2.52 Stützen mit überstehender Füllplatte

Zur Verringerung der Betonpressung unter der Füllplatte kann es notwendig sein, die Platte deutlich größer als die Stütze umschreibende Reckbox auszuführen (Bild 2.63). Damit treten größere Biegemomente in der Platte auf. Um die Füllplattendicke klein zu halten, waren früher Ausfertigungen selbstverständlich. Heute werden wegen des geringen Fertigungsaufwandes und wegen der kleinen Konstruktionshöhe unangesetzte Füllplatten angestrebt. Nur wenn aufgrund großer Biegemomente Dicken von etwa 60 mm überschritten werden, werden angesezte Füllkonstruktionen verwendet. Es ist empfehlenswert, die Plattendicken auf die zu verwendenden Normdicken wärmegewalzter Breitflächstähle aufzurunden: 20, 25, 30, 40, 50, 60 mm. Mit Rücksicht auf die Plattensteifigkeit sollte eine Dicke von 20 mm nicht unterschritten werden. Wenn die Füllplatte den Umriss des Stützenschaftes nicht oder nur wenig überragt, empfiehlt es sich, sie als Platte zu betrachten (Bild 2.62).

Die Platte wird von unten durch gleichmäßige Betonpressung σ_c belastet und ist an den Profilkanten des Stützenschaftes linienförmig gelagert. Die Biegemomente in den so gebildeten Plattenfeldern können z. B. [2.44] entnommen werden. Wenn die Füllplatte deutlich größer ist als der Profilmass, werden die wirksamen Teilflächen der Füllplatte in der Seitenansicht als Balken behandelt. Nur die verstellten Füllplattenflächen (A_1, A_2) werden als wirksam angenommen (Bild 2.64).

Tabelle 2.9 Beispiel zu Bild 2.60 – ausgewähltes I-Profil IPE 400

Beispiel: Das ausgewählte I-Profil ist ein IPE 400					
D [mm]	S [mm]	I _y [cm ⁴]	I _x [cm ⁴]	W _y [cm ³]	W _x [cm ³]
430	136	599,1	4470,0	1398	4243
489	173	611,9	49470	1617	48
530	214	651,0	59430	1787	476
573	251	709,0	70930	1987	512
630	305	811,0	94770	2287	584

Dabei gelten folgende Grenzen:
 $1,08 \leq S/D < 1,5$
 $1,25 \leq D_y/D < 2,0$

Anwendung:
 – bei großen Biegemomenten: $S/D = 1,08$ und $\max D_y$
 – bei großen Querkraften: $S/D = 1,5$
 Lochstützträger können an den Enden, wo große Querkraften wirken, ohne Öffnungen hergestellt werden. Bemessungsgrundlagen für Waben- und Lochstützträger enthält ENV 1993-1-1, Annex N „Openings in Webs“ [2.39]. Daneben kommen Trapez- und Wellenstützträger im Stahlhochbau zum Einsatz. Näheres zur Bemessung findet sich in [2.35], [2.40]. Durch die Profilierung des Steggebäuden Wellenstützträger praktisch nicht. Erhältlich sind Steggebäuden von 500 bis 1500 mm und Stegdicken von 2,0 bis 3,0 mm. Seit kurzem werden auch Stegdicken bis zu 6 mm angeboten [2.41].

2.53 Stützen

2.54 Stützen mit überstehender Füllplatte

2.55

2.56

2.57 Stahverbundbaueise

2.58

2.59

2.60

2.61

2.62

2.63

2.64

2.72

– vollplastische Querkraft (siehe Kapitel 2.7.4.5)

$$V_{Ed} = A_s \cdot f_{yk} \cdot \frac{1}{\gamma_s}$$

$$A_s = A \cdot z \cdot b \cdot l_{tr} \cdot [2 \cdot (1 + 2 \cdot \eta) + 1]$$

$$= 98,8 \cdot 2 \cdot 19 \cdot 1,46 \cdot [2 \cdot (0,94 + 2 \cdot 2 \cdot 1) + 1] = 58,32 \text{ cm}^2$$

$$A_s = 1,04 \cdot b \cdot l_{tr} = 1,04 \cdot 45 \cdot 0,94 = 44 \text{ cm}^2$$

$$V_{Ed} = 58,32 \cdot \frac{36}{\sqrt{3} \cdot 1} = 1102 \text{ kN}$$

Nachweise (elastisch-plastisch):
 $V_{Ed} \leq V_{Rd} = 321,6 \text{ kN} < 1102,0 \text{ kN}$
 $M_{Ed} \leq M_{Rd} = 964,8 \text{ kNm} < 1121,2 \text{ kNm}$
 bzw. $\frac{M_{Ed}}{M_{Rd}} = 0,86 < 1$

Nachweis der Verbundversicherung (siehe Kapitel 2.7.4.4)
 gewählt: Kopfbolzenabstand $a = 19 \text{ mm}$, $b_n = 12 \text{ cm}$
 a) Dübelfähigkeit bei durchgehender Fuge
 Betonversagen:
 $P_{Rd} = 0,25 \cdot \alpha \cdot d^2 \cdot \sqrt{f_{ctd} \cdot E_{cm} \cdot \frac{1}{\gamma_c}}$
 $\frac{b_n}{d} = \frac{120}{19} = 6,3 > 4,0 \Rightarrow \alpha = 1,0$
 $P_{Rd} = 0,25 \cdot 1,0 \cdot 1,9^2 \cdot \sqrt{2,5 \cdot 2670} \cdot \frac{1}{1,25} = 59 \text{ kN}$
 Stahlversagen:
 $P_{Rd} = 0,8 \cdot f_{yk} \cdot \frac{d^2}{4} \cdot \frac{1}{\gamma_s} = 0,8 \cdot 45 \cdot \frac{1,9^2}{4} \cdot \frac{1}{1,25} = 81,65 \text{ kN}$
 b) Berücksichtigung des Trapezprofilblechs (unterbrochene Fuge)
 – Durchscheitertechnik (Profilblech läuft durch)
 $P_{Rd} = k_1 \cdot P_{Rd} \quad k_1 = \frac{0,7}{\sqrt{1 + \left(\frac{b_n}{b_s}\right)^2}}$
 $k_1 = \frac{0,7}{\sqrt{1 + \left(\frac{12}{5,1}\right)^2}} = 1,12$
 $P_{Rd} = 1,12 \cdot 59 = 66,12 \text{ kN}$
 $P_{Rd} = 1,12 \cdot 81,65 = 91,45 \text{ kN}$
 c) Ermittlung der Dübelfähigkeit n_b bei vollständiger Verbundleistung einwirkende Bemessungsquerkraft V_{Ed}
 $V_{Ed} = 1102 \text{ kN} \Rightarrow n_b = 3,230,76 \text{ kN}$
 $n_b = \frac{N_{Rd,Ed}}{P_{Rd}} = \frac{3230,79}{1,01} = 64,42 = 65 \text{ Dübel}$
 (je Trägerhälfte bei einseitiger Verbundleistung)

2.7 Stahverbundbaueise

$\frac{M_{Ed}}{M_{Rd}} = \frac{964,8}{994,2} = 0,97 < 1,0$

Nachweis der Schichtierung des Betons
 Auf den Nachweis der Dübelschicht (Schnitt V-V) und im Plattenanschnitt (Schnitt VI-VI) wird im Rahmen dieses Beispiels verzichtet.

2.7.5.2 Nachweis im Grenz Zustand der Gebrauchstauglichkeit

Allgemeines
 In diesem Beispiel werden die Verformungen mit und ohne Berücksichtigung von Schwinden und Kriechen ermittelt und miteinander verglichen. Bei der Ermittlung der elastischen Durchbiegung unter Berücksichtigung von Schwinden und Kriechen ist darauf zu achten, dass die Lastfälle auseinandergehalten werden, da je nach zeitlichem Auftreten und Dauer der Einwirklast andere Querschnittswerte einzusetzen sind.

$\sigma_{s,1} = 18 \text{ kN/m (Verkehr)}$
 $\sigma_{s,2} = 4,5 \text{ kN/m (Auslast)}$
 $\sigma_{s,3} = 15,2 \text{ kN/m (Eigengewicht)}$

Bild 2.52 System und Belastung

Belastungsgeschichte (Eigenlastverbund):
 Abkochen der Mittelstütze nach $t_1 = 14$ Tagen
 Aufbringen der Auslast nach $t_2 = 28$ Tagen
 Aufbringen der Verkehrlast nach $t_3 = 28$ Tagen (Vereinbarung)
 Davon: 40% dauernd einwirkend
 60% kurzzeitig einwirkend

Berechnung mittels Gesamtquerschnittsverfahren (siehe Kapitel 2.7.4.2)
 Ermittlung der Querschnittswerte für $t = t_1 = 0$
 Stahlträger:
 $A_s = 98,8 \text{ cm}^2 \quad I_{s,0} = 33.740 \text{ cm}^4$
 $A_{s,1} = \frac{E_s}{E_c} \cdot \frac{A_s}{n_1} = \frac{21.000}{3.050} \cdot \frac{98,8}{6,88} = 30,50 \text{ N/mm}^2$
 $E_{s,1} = 30.500 \text{ N/mm}^2$
 $E_{s,2} = 210.000 \text{ N/mm}^2$
 $I_{s,1} = \frac{A_{s,1} \cdot I_{s,0}}{n_1} = \frac{30,50 \cdot 33.740}{6,88} = 147.658 \text{ cm}^4$
 $I_{s,2} = \frac{A_{s,2} \cdot I_{s,0}}{n_2} = \frac{210.000 \cdot 33.740}{12} = 586.875 \text{ cm}^4$
 $A_{s,3} = A_s + A_{s,1} = 98,8 + 475,3 = 574,1 \text{ cm}^2$
 $I_{s,3} = \frac{A_{s,3} \cdot I_{s,0}}{n_3} = \frac{(98,8 + 22,5) \cdot (475,3 + 55,55)}{27,1} = 574,1 \text{ cm}^2$
 $n_3 = 49,86$
 $A_{s,4} = 49,86 \cdot 5,46 = 270,6 \text{ cm}^2$
 $A_{s,5} = 49,86 \cdot 22,5 = 1121,3 \text{ cm}^2$
 $A_{s,6} = 49,86 \cdot 22,5 = 1121,3 \text{ cm}^2$
 $A_{s,7} = 49,86 \cdot 22,5 = 1121,3 \text{ cm}^2$

2.5 Stützen

2.6

2.7

2.8

2.9

2.10

2.11

2.12

2.13

2.14

2.15

2.16

2.17

2.18

2.19

2.20

2.21

2.22

2.23

2.24

2.25

2.26

2.27

2.28

2.29

2.30

2.31

2.32

2.33

2.34

2.35

2.36

2.37

2.38

2.39

2.40

2.41

2.42

2.43

2.44

2.45

2.46

2.47

2.48

2.49

2.50

2.51

2.52

2.53

2.54

2.55

2.56

2.57

2.58

2.59

2.60

2.61

2.62

2.63

2.64

2.65

2.66

2.67

2.68

2.69

2.70

2.71

2.72

2.73

2.74

2.75

2.76

2.77

2.78

2.79

2.80

2.81

2.82

2.83

2.84

2.85

2.86

2.87

2.88

2.89

2.90

2.91

2.92

2.93

2.94

2.95

2.96

2.97

2.98

2.99

3.00

3.01

3.02

3.03

3.04

3.05

3.06

3.07

3.08

3.09

3.10

3.11

3.12

3.13

3.14

3.15

3.16

3.17

3.18

3.19

3.20

3.21

3.22

3.23

3.24

3.25

3.26

3.27

3.28

3.29

3.30

3.31

3.32

3.33

3.34

3.35

3.36

3.37

3.38

3.39

3.40

3.41

3.42

3.43

3.44

3.45

3.46

3.47

3.48

3.49

3.50

3.51

3.52

3.53

3.54

3.55

3.56

3.57

3.58

3.59

3.60

3.61

3.62

3.63

3.64

3.65

3.66

3.67

3.68

3.69

3.70

3.71

3.72

3.73

3.74

3.75

3.76

3.77

3.78

3.79

3.80

3.81

3.82

3.83

3.84

3.85

3.86

3.87

3.88

3.89

3.90

3.91

3.92

3.93

3.94

3.95

3.96

3.97

3.98

3.99

4.00

4.01

4.02

4.03

4.04

4.05

4.06

4.07

4.08

4.09

4.10

4.11

4.12

4.13

4.14

4.15

4.16

4.17

4.18

4.19

4.20

4.21

4.22

4.23

4.24

4.25

4.26

4.27

4.28

4.29

4.30

4.31

4.32

4.33

4.34

4.35

4.36

4.37

4.38

4.39

4.40

4.41

4.42

4.43

4.44

4.45

4.46

4.47

4.48

4.49

4.50

4.51

4.52

4.53

4.54

4.55

4.56

4.57

4.58

4.59

4.60

4.61

4.62

4.63

4.64

4.65

4.66

4.67

4.68

4.69

4.70

4.71

4.72

4.73

4.74

4.75

4.76

4.77

4.78

4.79

4.80

4.81

4.82

4.83

4.84

4.85

4.86

4.87

4.88

4.89

4.90

4.91

4.92

4.93

4.94

4.95

4.96

4.97

4.98

4.99

5.00

5.01

5.02

5.03

5.04

5.05

5.06

5.07

5.08

5.09

5.10

5.11

5.12

5.13

5.14

5.15

5.16

5.17

5.18

5.19

5.20

5.21

5.22

5.23

5.24

5.25

5.26

5.27

5.28

5.29

5.30

5.31

5.32

5.33

5.34

5.35

5.36

5.37

5.38

5.39

5.40

5.41

5.42

5.43

5.44

5.45

5.46

5.47

5.48

5.49

5.50

5.51

5.52

5.53

5.54

5.55

5.56

5.57

5.58

5.59

5.60

5.61

5.62

5.63

5.64

5.65

5.66

5.67

5.68

5.69

5.70

5.71

5.72

5.73

5.74

5.75

5.76

5.77

5.78

5.79

5.80

5.81

5.82

5.83

5.84

5.85

5.86

5.87

5.88

5.89

5.90

5.91

5.92

5.93

5.94

5.95

5.96

5.97

5.98

5.99

6.00

6.01

6.02

6.03

6.04

6.05

6.06

6.07

6.08

6.09

6.10

6.11

6.12

6.13

6.14

6.15

6.16

6.17

6.18

6.19

6.20

6.21

6.22

6.23

6.24

6.25

6.26

6.27

6.28

6.29

6.30

6.31

6.32

6.33

6.34

6.35

6.36

6.37

6.38

6.39

6.40

6.41

6.42

6.43

6.44

6.45

6.46

6.47

6.48

6.49

6.50

6.51

6.52

6.53

6.54

6.55

6.56

6.57

6.58

6.59

6.60

6.61

6.62

6.63

6.64

6.65

6.66

6.67

6.68

6.69

6.70

6.71

6.72

6.73

6.74

6.75

6.76

6.77

6.78

6.79

6.80

6.81

6.82

6.83

6.84

6.85

6.86

6.87

6.88

6.89

6.90

6.91

6.92

6.93

6.94

6.95

6.96

6.97

6.98

6.99

7.00

7.01

7.02

7.03

7.04

7.05

7.06

7.07

7.08

7.09

7.10

7.11

7.12

7.13

7.14

7.15

7.16

7.17

7.18

7.19

7.20

7.21

7.22

7.23

7.24

7.25

7.26

7.27

7.28

7.29

7.30

7.31

7.32

7.33

7.34

7.35

7.36

7.37

7.38

7.39

7.40

7.41

7.42

7.43

7.44

7.45

7.46

7.47

7.48

7.49

7.50

7.51

7.52

7.53

7.54

7.55

7.56

7.57

7.58

7.59

7.60

7.61

7.62

7.63

7.64

7.65

7.66

7.67

7.68

7.69

7.70

7.71

7.72

7.73

7.74

7.75

7.76

7.77

7.78

7.79

7.80

7.81

7.82

7.83

7.84

7.85

7.86

7.87

7.88

7.89

7.90

7.91

7.92

7.93

7.94

7.95

7.96

7.97

7.98

7.99

8.00

8.01

8.02

8.03

8.04

8.05

8.06

8.07

8.08

8.09

8.10

8.11

8.12

8.13

8.14

8.15

8.16

8.17

8.18

8.19

8.20

8.21

8.22

8.23

8.24

8.25

8.26

8.27

8.28

8.29

8.30

8.31

8.32

8.33

8.34

8.35

8.36

8.37

8.38

8.39

8.40

8.41

8.42

8.43

8.44

8.45

8.46

8.47

8.48

8.49

8.50

8.51

8.52

8.53

8.54

8.55

8.56

8.57

8.58

8.59

8.60

8.61

8.62

8.63

8.64

8.65

8.66

8.67

8.68

8.69

8.70

8.71

8.72

8.73

8.74

8.75

8.76

8.77

8.78

8.79

8.80

8.81

8.82

8.83

8.84

8.85

8.86

8.87

8.88

8.89

8.90

8.91

8.92

8.93

8.94

8.95

8.96

8.97

8.98

8.99

9.00

9.01

9.02

9.03

9.04

9.05

9.06

9.07

9.08

9.09

9.10

9.11

9.12

9.13

9.14

9.15

9.16

9.17

9.18

9.19

9.20

9.21

9.22

9.23

9.24

9.25

9.26

9.27

9.28

9.29

9.30

9.31

9.32

9.33

9.34

9.35

9.36

9.37

9.38

9.39

9.40

9.41

9.42

9.43

9.44

9.45

9.46

9.47

9.48

9.49

9.50

9.51



Im Auftrag von Alpenglühn – Kreativstudio für Markenkommunikation, Berlin, Satz eines Sprachlernbuches für das Goethe-Institut Hanoi. (2019, 202 Seiten, DIN A 4).

10

KONTRASTIVE BETRACHTUNG VIETNAMESISCH-DEUTSCH

Vietnamesisch als austronesische und **Deutsch** als germanische Sprache weisen in Phonologie und Prosodie zahlreiche Unterschiede auf, die beim Erlernen des Deutschen durch vietnamesische Erstsprachler / -innen Ursachen für interferenzbedingte Abweichungen, also für den typischen vietnamesischen Akzent sind.

Wesentliche phonologische und akzentuelle Strukturen und Merkmale beider Sprachen lassen sich im Überblick vergleichend so darstellen:

	Vietnamesisch	Deutsch
1. Tonsprache	+	-
2. Rhythmus: akzentzählend	-	+
3. Wortakzent bedeutungsunterscheidend	-	+
4. Silbenstruktur komplex	-	+
5. System: vokalisiert	+	+
6. Vokalsquantität bedeutungs-	-	+

Kapitel 1 Herausforderungen für vietnamesische Lehrende und Lernende
Kontrastive Betrachtung Vietnamesisch-Deutsch

11

1. TONSPRACHE / MELODIEVERLAUF

Vietnamesisch ist eine Tonsprache. **Deutsch** nicht. **Im Vietnamesischen** sind Tonhöhen und Tonverläufe auf der Wort- bzw. Silbenebene bedeutungsunterscheidend distinktiv, es werden sechs Töne unterschieden:

Ton	Beispiel
1. mittlerer, gleichbleibender Ton	mà (Erst)
2. fallender Ton	má (über)
3. steigender Ton	mả (Mutter)
4. fallender und abbrechender Ton	mã (Reiszeit)
5. fallend-steigender Ton	mạ (Krot)
6. steigender und abbrechender Ton	mạ (Herd)

Der Melodieverlauf im Satz wird durch die Töne der Silben bestimmt, dadurch entstehen große melodische Schwankungen. Der Melodieverlauf am Aussagesende ist oft nicht eindeutig steigend oder fallend.

32

SATZZEICHEN

Phonetisches Thema	Beispiele	Lernaktivitäten
Melodie	Können Sie mit ... Ach so, sie wollen nicht ... Ja, dann bleiben Sie hier ...	Die Lernenden ergänzen in einem vorgegebenen Text beim Hören die Satzzeichen, sie entscheiden also, ob es sich um ein Fragezeichen, einen Punkt oder ein Ausrufezeichen handeln soll.
Pausen	Tin mag Süßung nicht? (Tin mag Süßung, nicht?)	Die Lernenden ergänzen beim Hören wieder die Satzzeichen in vorgegebenen Sätzen. Es kann der gleiche Wortlaut sein, der in mehreren Varianten angeboten wird, sie entscheiden, ob und wo ein Komma hingehört und wo beim Sprechen eine Pause entsteht.

PHONETIK UND TEXTARBEIT

Neben der Beantwortung von inhaltlichen Fragen, Dialogs oder Gedichts thematisiert werden werden.

Lernaktivität

- Text, Dialog oder Gedicht hören / hören
- Text, Dialog oder Gedicht nochmals hören, die Lernenden besonders auf Pausen ggf. im Text entsprechende Markierungen
- Text, Dialog oder Gedicht hören und ...
- Text, Dialog oder Gedicht mehrmals ...
- Text, Dialog oder Gedicht vor der Lehr- und Gedächtnisbeziehung - ggf. wird ...

Kapitel 2 Integration von Prosodie in den Unterricht
Möglichkeiten der Integration

33

PHONETIK UND MUSIK

Auch hier kann neben der Beantwortung von inhaltlichen Fragen auf die phonetische Form eines Liedes oder Liedtextes in folgenden Schritten vorgegangen werden:

Lernaktivität

- Lied hören / hören und still mitlesen
- Liedtext nochmals hören und leise mitsprechen - dabei achten die Lernenden besonders auf Pausen, Akzentuierung und Melodie und bringen ggf. im Text entsprechende Markierungen an
- Liedtext hören und synchron mitsprechen
- Liedtext mehrmals erst halblaut, dann laut lesen, dabei Markierungen beachten
- Lied mehrmals hören und mitsingen / singen

WEITERE MÖGLICHKEITEN

Alle Teile und Übungen im Lehrbuch, also Wortlisten, Wortschatz- und Grammatikübungen, Lese- und Liedtexte, Dialoge usw. sind gleichzeitige Material für Prosodieübungen.

Kapitel 3 Methodische Hinweise für den Unterricht
Arbeiten an phonetischen Schwerpunkten

65

ÜBUNG 6 | STERNENSPIEL

Ziel: Die TN können Wörter korrekt akzentuieren.

Spielverlauf: Da es weder Start noch Ziel gibt, kann sich jeder Spieler ein Feld als Startfeld aussuchen. Nun wird abwechselnd gewarfelt und mit der Spielfigur die entsprechende Anzahl an Feldern vorgezogen. Landet man auf einem Stern, muss man ein Wort, das zu dem auf dem Feld angegebenen Akzentmuster passt, sagen. Pro richtiges Wort gibt es einen Punkt. Gewonnen hat, wer die meisten Punkte hat.

Varianten

- Der Wortschatz wird durch die Vorgabe eines bestimmten Themas / einer bestimmten Wortart eingegrenzt.
- Themen / Wortarten werden von der Würfelanzahl bestimmt, z. B.:

Wortart	Thema
1	Nomen
2	Berufe
3	Verb
4	Tätigkeiten
5	-
6	-

Weiterführende Aktivitäten

Weitere phonetische Themen werden eingebaut.

ÜBUNG 7 | ZICK-ZACK-DIALOG

Ziel: Die TN sind sensibilisiert für den Wortgruppen / Satzakkent. Die TN können in Aussagen korrekt akzentuieren.

Bereiten Sie Rollenkarten mit Sätzen vor und markieren Sie die Satzakkente. TN stellen sich in zwei Reihen auf. Reihe 1 spielt die Rolle des Verkäufers, Reihe 2 die des Kunden. Die Karten werden vor die TN auf den Boden gelegt. Jeder TN erhält einen Dialog. TN hören den Dialog im Zick-Zack vor, betonen den Satzakkent und gehen dabei in die Knie.

Die TN tauschen die Plätze und erhalten somit einen neuen Satz. Entweder rutschen sie eine Position weiter oder sie wechseln die Rolle und tauschen auf die Gegenseite.

Zum Schluss sprechen die TN den Dialog zu zweit. Sie variieren ihn und verwenden eigene Lebensmitel, Mengenangaben und Preise. Sie gehen weiterhin beim Satz akzent in die Knie.

Spiel: Sie spielen einen kurzen Dialog mit einem TN vor und überbrücken Sie bei den Bewegungen zum Satzakkent.

Zick-Zack-Dialog: Akzent, Rhythmus und Melodie / Satz-akzentuierung

A	B
Guten <u>Tag</u> was darf es <u>sein</u> ?	<u>Sechs</u> sechs <u>Stück</u> bitte.
Bestehen haben wir heute ein <u>Sau</u> braten, ein kilo für nur ein Euro <u>sieb</u> zig.	Das ist wirklich <u>billig</u> , ich nehme zwei <u>Kilo</u> .
<u>Gern</u> brauchen Sie <u>nach</u> etwas?	Ich hätte gern noch ein Pfund <u>Erd</u> beeren.
Die sind <u>gut</u> angekommen und schmecken <u>grün</u> .	<u>Ja</u> , das glaube ich Ihnen <u>gern</u> . Gehen Sie mir also noch zwei Gramm <u>Erd</u> beeren.
Ja, <u>gern</u> darf es <u>sonst</u> noch etwas sein?	Nein, <u>danke</u> . Was <u>macht</u> das?
Sieben Euro <u>neun</u> zig. Hier <u>bit</u> te.	<u>Danke</u> . Auf <u>Wies</u> chen.
Auf <u>Wies</u> chen.	

Das Prinzip Zick-Zack-Dialog ist übertragbar auf andere Themen.

KONTEXT: WOCHENZEITUNG

20. WOCHE

SAMSTAG, 21. MAI 2016

Das Onlinemagazin aus Stuttgart

AUSGABE 268

WWW.KONTEXTWOCHENZEITUNG.DE

REDAKTION@KONTEXTWOCHENZEITUNG.DE

DEBATTE

London hat einen muslimischen Bürgermeister. Zur Amtseinführung in der Southwark Cathedral muss er den Koran selbst mitbringen, denn mit so etwas hat auf der Insel natürlich keiner gerechnet. Sadiq Khan erzählt kurz darauf in den Medien, er habe seinen Koran gleich dort gelassen – für den nächsten Bürgermeister, die einfach immer wieder die etwas cooleren Politiker, die Anglosachsen, vor allem wenn sie links der Überholspur fahren. Ich weiß nicht, warum mein Herz höher schlägt, wenn er in jedem Schlüsselmoment seiner politischen Karriere sagt: „Ich bin Sadiq Khan, Sohn eines pakistanischen Busfahrers.“ Und jetzt Londons Bürgermeister.

Ich habe weder pakistanische Eltern, noch waren sie Busfahrer, noch haben sie irgendetwas mit dem Islam zu tun. Doch die Geschichte des Underdogs, der es packt, die Ausnahmefälle, der naturgemäß nicht Regelteil ist, in solchen Momenten denke ich: Wir sind wir. Jeder Mensch müsste sich doch an solchen Aufstiegseschichten erfreuen. Na ja, jeder außer vielleicht Horst Seehofer, denn der denkt, „Mia san mia“ sei eine Sache unter Bayern und maximal Deutschen, die noch kein Bayerisch sprechen.

Kurz nach der Senation aus London: Bilder einer strahlenden Mutterer Aras in Stuttgart, Zugabe, keine Weltstadt, aber dafür das Landesparlament Baden-Württemberg. Und dann gleich Präsidentin. Ein Wort, das die Hierarchie verleiht und Abstammungsgläubigen sich niemals auf dem Lebenslauf eines Mädchens vorstellen könnten, wo nach „Eltern“ ein Doppelpunkt steht, und dann: „antoniolische Bürgerin.“ Diese beiden Geschichten zerschlagen Klischees, das zeigen auch die Bilder der beiden Wegbegleiter. Sie scheinen etwas mehr Sieger als gewöhnliche Sieger. Es liegt eine besondere Anziehung im Sieg daran, für die er nicht vorgeplant war. „Yes, we can“ war ein Satz, der für jemanden wie Obama aufging, weil er es vorlebte, bevor er der Erste war, der erreichte, was für einen Schwarzen in den Köpfen vieler nicht gesehen war. Darauf kann Sadiq Khan, „Yes, we Khan“ aufbauen.



Drei Migrationshintergründe, ein Arbeitsplatz. Foto: Joachim E. Röttgers

tionsgeschichte, die Landeshauptstadt sogar mehr, die Regierung hat null. In der Frauengruppe wäre diese Bilanz inakzeptabel. Bei Migranten wird sie einfach ignoriert. Diese Bilanz ist auch durch eine Landtagspräsidentin nicht zu glätten, ganz so hüllig sind wir nicht zu haben.

Das Ländle ist – neben Bayern – das Land der Gastarbeiter und das Land der Einwandererländer. Die Industrie hat unser Schicksal geprägt wie kaum eine andere. Der Offizierklub, Klett, Porsche, Bosch, „Hak dei Goch, i schaff bei Bosch“, das hat mein Vater gesagt, wenn er mir beibringen wollte, worüber Schwaben lachen. Ich hab es nicht verstanden, für mich klang es nach Klangwitz, etwas wie Limerick. Es geht mir bis heute so, ich verstehe nicht, aber ein Klangwitz ist es nicht, zu sehen, dass die Regierenden es sich leisten, den Nachwuchs mit Migrationshintergrund nicht mitzunehmen.

Integration heißt auch Macht teilen

Integration, das heißt nicht nur helfen, Toleranz fördern und Maßnahmenpakete schnüren. Integration heißt Teilhaben lassen, fördern und letztlich Macht teilen. Das Integrationsministerium als Motor der Integration wurde geppopt. Es hat mehr auf den Weg gebracht, als ihm nachgesagt wird. Vor allem hat dieses Ministerium wie kein anderes an Maßnahmen für ein würdevolles Altern der ersten Gastarbeitergenerationen gearbeitet.

Baden-Württemberg wäre ohne die Industrie nicht, das was es ist. Und die Industrie wäre ohne die Einwandererfamilien nicht, das was sie ist. Madam Germany ist auch die Marke der Menschen, die jetzt alt werden. Ich erhoffe mir eine würdige Politik, denn es geht um Lebenswege. Wir arbeiten nicht nur in diesem Land. Der Aufstieg von Migranten berührt mich, weil es zeigt, dass wir als Gesellschaft zusammenwachsen können. Wir sind wir. Damit meine ich nicht nur wir Migranten. Sondern uns alle, die wir in Deutschland zusammenleben. Und den Sechser kriegen wir auch noch integriert. Gleich nach Kretschmann.

Wir sind wir

Es gibt Momente, die bewegen und etwas in Bewegung setzen. Wie die Wahl von Mutterer Aras zur Landtagspräsidentin. Oder die Nachricht, dass London einen muslimischen Bürgermeister hat. Ein Essay über Erfolgsgeschichten, Machtteilen und Integration.

Von Gastautorin Jagoda Marinic

befreit, als wäre es ein Makel. Erfolg ist Gleichheit beruht sich auf die Gleichheit vor dem Recht, nicht vor einem. Ein undemokratischerer Gedanken gibt es kaum – er zeigt sich in unserer Vorliebe, bei erfolg-

such so ein undemokratisches Glück. Die Gleichheit beruht sich auf die Gleichheit vor dem Recht, nicht vor einem. Ein undemokratischerer Gedanken gibt es kaum – er zeigt sich in unserer Vorliebe, bei erfolg-

Die Herkunft ist kein Makel sondern Potenzial

Es gibt diesen Moment in Sokrates, den ich bewegt und in mich setzt. Wann immer ein Mensch zum ersten Mal erreicht und das viele eine Tür öffnet, diese Gänge voranbringt, nämlich zu einem M, der fange ich an, wieder an ein mienleben zu glauben, dann ein für Vdheit und Einheit.

In Deutschland gab es lange dieser Moment des Erfolges seit dem, in dem man sich emanzipiert immerzu hieß, sich von seiner F

Von unserer Kontext-Wikipedia

Jetzt hat es auch erreicht. Bei Wi in einem Medien, lich vier Millionen schon hierzulande. Leser Georg W. at stanz hat uns gese dass ein exklusives Recherche von Kontext aus der Online- die gelöscht wurde. Kontext eine Beschäftigung der Landtagsbes Nicole Razzavi. Im Januar 2014 hat text berichtet, dass die verheiratete Sprecherin der CDU in Berat d ländischen Grenzmit-Konzerns si Ingenieur-Dienstleister, der heu

Das Zittern der Lehrer

sind jung, motiviert und neugierig auf die Herausforderungen des Berufs, manche bringen Ausbildungs- erfahrung mit, andere sind Experten, die auf verschun- genen Pfaden den Weg in die Schulfächer haben. Und sie werden verteidigt von Jahr zu Jahr. Lehrkräfte über die Schulleiter in den Arbeitslosienstatus zu versetzen ist eine Usurpation, die angesprochen im grün regierten Baden-Württemberg grassiert.

Öko im Quadrat

Tschernobyl wurde zu seiner persönlichen Energie-Dele. Der Reaktorfall in der Ukraine hat das Leben des Schulkindes Alfred Ritter umgekrempelt. Über ein Leben zwischen Rum-Trauben-Nuss und Röhrenkollern.

Revolution auf dem stillen Örtchen

Die Wasserversorger sitzen an den Tröcken, weil die Deutschen kein Klopapier sparen. Wenn Wasserversorger in das nicht ökologisch genug; Stefan Razzavi will nicht nur an stillen Örtchen laudieren. Trinker aus Stuttgart ersteinen.

Wasserversorger sitzen an den Tröcken, weil die Deutschen kein Klopapier sparen

Wenn Wasserversorger in das nicht ökologisch genug; Stefan Razzavi will nicht nur an stillen Örtchen laudieren. Trinker aus Stuttgart ersteinen.

Wasserwortschatz ist dematisch richtiggepagan

Wasserwortschatz ist dematisch richtiggepagan. Wasserwortschatz ist dematisch richtiggepagan. Wasserwortschatz ist dematisch richtiggepagan.

Wasserwortschatz ist dematisch richtiggepagan

Wasserwortschatz ist dematisch richtiggepagan. Wasserwortschatz ist dematisch richtiggepagan. Wasserwortschatz ist dematisch richtiggepagan.

Wasserwortschatz ist dematisch richtiggepagan

Wasserwortschatz ist dematisch richtiggepagan. Wasserwortschatz ist dematisch richtiggepagan. Wasserwortschatz ist dematisch richtiggepagan.

Wasserwortschatz ist dematisch richtiggepagan

Wasserwortschatz ist dematisch richtiggepagan. Wasserwortschatz ist dematisch richtiggepagan. Wasserwortschatz ist dematisch richtiggepagan.

Wasserwortschatz ist dematisch richtiggepagan

Wasserwortschatz ist dematisch richtiggepagan. Wasserwortschatz ist dematisch richtiggepagan. Wasserwortschatz ist dematisch richtiggepagan.

Wasserwortschatz ist dematisch richtiggepagan

Wasserwortschatz ist dematisch richtiggepagan. Wasserwortschatz ist dematisch richtiggepagan. Wasserwortschatz ist dematisch richtiggepagan.

315 x 470 mm, wöchentlich vier Seiten für Rollenoffsetdruck. Die Kontext-Wochenzeitung erscheint seit 2011 jeden Mittwoch in einer neuen Ausgabe online. Ein Auszug wird auf vier Seiten jeden Samstag der Wochenendausgabe der „tageszeitung“ beigefügt, seit 2015 in einem Layout, dass der Onlineausgabe angepasst ist.

© Michael Uszinski



Gestalterisches Konzept für zwei Buchreihen der Stiftung Berliner Mauer (im Auftrag des Ch. Links Verlags). Rund um Mauerbau und -fall werden in den einzelnen Bänden wissenschaftliche bzw. populäre Themen behandelt, dementsprechend vielseitig musste das Konzept sein. Produktion von 13 Bänden (bis September 2013; in zwei Formaten, Umfang von 96 bis 472 Seiten, Broschur und Hardcover, teilweise mit vielen Abbildungen).



388 **Stiller Teil** Das Ende der zweiten Berlin-Krise

389

bedeute, was können nicht davon gehen, mit Genscher die Tagesordnung für eine Konferenz zu besprechen, die angesichts einer erwarteten Dröbner Entscheidung gekommen sei. Der deutsche Außenminister von Breznevets erstem Besuch in Moskau zu. Eine englische Anstaltliche Douglas-Hunter drängen von London her, dass die USA, die Mitglieder einer von einem Anwalt erzielten und in Moskau verweilenden werden, auf einer Konferenz mit französischer Beteiligung über Themen der Paris seien.“

Die Gespräche zwischen Rank und Genscher verliefen erfolgreich in dem Sinne, dass die Amerikaner gegenüber Kennedy das zweite Ultimatum im Oktober zurückziehen und mit dem Westmächten wieder über Berlin verhandeln wollten.

Die Gespräche zwischen Rank, Kennedy und Macmillan hatten ein bestimmtes Ziel: Eine neue Welt in der Europa klar geworden, welche gefährliches Spiel sie von Berlin spielen. Genscher habe das deutlich gemacht in seiner Bemerkung, dass keine mögliche Lösung der Frage der Berliner Mauer nicht bewertungswürdig sei. Dies war ganz neue Terrain gewesen. Für Breznevets Überlegenheit sich mit einer möglichen Lösung der Berlin-Frage aufzugeben. Rank drückte:

1. Aufhebung der vierseitigen Position in Westberlin.
2. weitere erhebliche Zugeständnisse mit Blick auf die Anerkennung der DDR.

XVIII. Eine Mauer in Berlin – aber kein Friedensvertrag mit der DDR

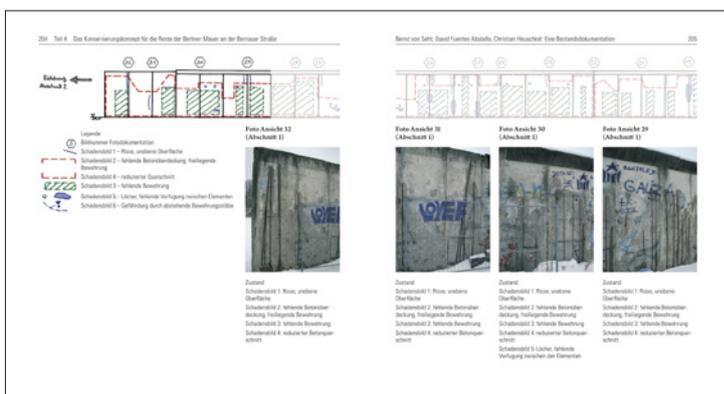
1. Die Rücknahme des Ultimatum

Chruschtschov akzeptierte das Gesprächsangebot von Kennedy. Nach dem er in den Gesprächen zwischen dem Außenminister Rank und Genscher Ende September kam, erklärte Chruschtschov aus seinem Ultimatum ein Ultimatum nach Moskau. Eine neue Welt in der Position des KZDF über eine politisch verantwortliche „Kardinalfrage“ entscheiden, was wiederum sollte Präsident Ulbricht über die neuen Verhandlungen mit den USA entscheiden.

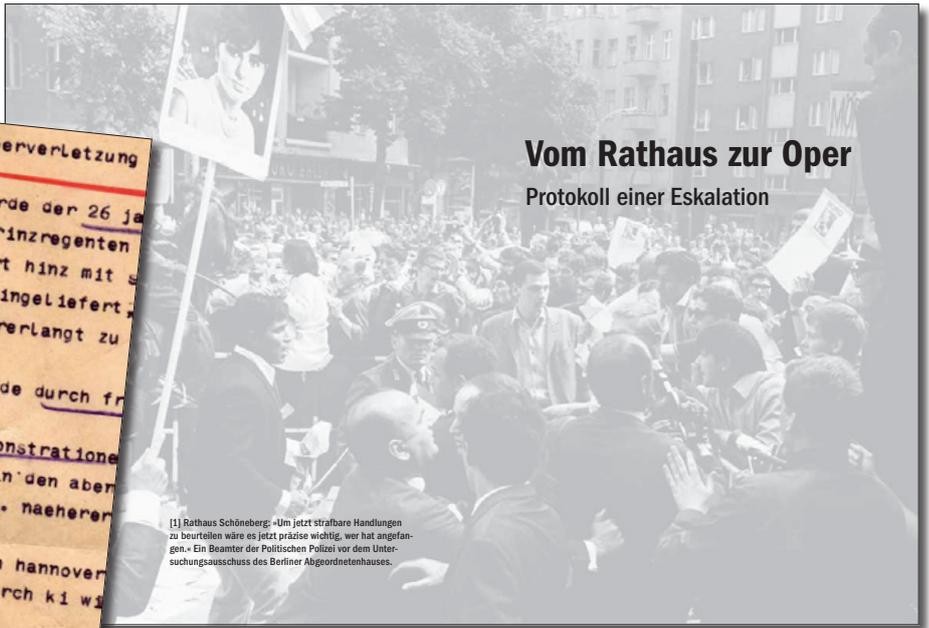
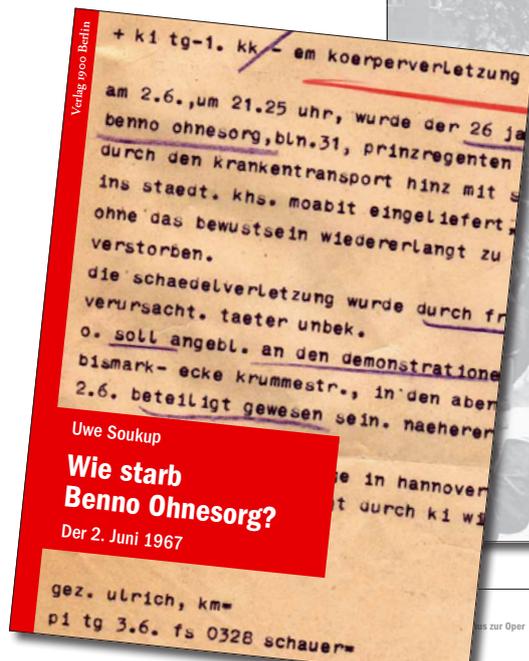
Ich würde meinen, daß man sich umgehend an Präsident wenden muß, ganz die Entscheidung vorbehalten. Damit man es mit ihm nicht, und es wäre gut, dieses Dokument zu übergeben, natürlich sogar jetzt, durch einen nach Deutschland, daß unser Bundeskanzler Perschke vor Genscher Ulbricht geht und das gemeinsam besprechen, und von uns, wie Zerstreuung hätte, daß es sich damit einverstanden erklärt. Eine neue Welt nicht zu demagogisch, damit Genscher Ulbricht nicht vor anderen Menschen gestellt wird, und man ihm sagen, daß wir Zugeständnisse machen in dem Vertrauen, in dem wir mit ihm ein Übereinstimmen haben. (Ulbricht und Zerstreuung auf Seiten der DDR, aber nicht man sich mit Genscher in Berlin abgeben.“)

38. An Genscher, Breznevets, W. W. Ulbricht und Genscher Nikola S. Chruschtschov, P. 388, S. 377-378.
39. P. 378, S. 377-378.

39. An Genscher, Breznevets, W. W. Ulbricht und Genscher Nikola S. Chruschtschov, P. 388, S. 377-378.
39. P. 378, S. 377-378.



Doppelseiten aus:
Clemens Niedenthal, Nahaufnahme. Fotografiertes Alltag in West-Berliner Flüchtlingslagern (links oben).
Manfred Wilke, Der Weg zur Mauer. Stationen der Teilungsgeschichte (oben).
Axel Klausmeier / Günter Schlusche (Hg.), Denkmalpflege für die Berliner Mauer. Die Konservierung eines unbequemen Bauwerks (links).



Vom Rathaus zur Oper Protokoll einer Eskalation

[1] Rathaus Schöneberg: «Um jetzt strafbare Handlungen zu beurteilen wäre es jetzt präziser wichtig, wer hat angefangen.» Ein Beamter der Politischen Polizei vor dem Untersuchungsausschuss des Berliner Abgeordnetenhauses.

...stets als Albertz, der von der Existenz der Jubelperser überhaupt erst erfuhr, als er sie vor dem Rathaus sah (und die Polizei auf der Stelle um besondere Beobachtung dieses Gefährdungspotentials bat), vernahm während des Gesprächs mit dem Schah, der mit Sicherheit in die Pläne seiner Geheimdienste und dessen Absprachen mit der Berliner Polizei eingeweiht war, zunächst unbeschreiblichen Lärm, konnte

aber, weil er mit seinem Gast beschäftigt war, nicht beobachten, was genau sich dort unten abspielte.

Bei der anschließenden Zeremonie las Albertz stief vom Blat: Sie werden während dieser Stunden Ihres Besuches selbst spüren, dass die erdrückende Mehrzahl der Bürger Berlins aufgeschlossen mit Interesse und großer Sympathie den Weg des modernen Iran verfolgen und Sie, Kaiserliche Majestäten, auf das Herzlichste willkommen heißen.»

Albertz in seinen Erinnerungen: «Ich habe bis heute nicht klären können, wer die Mitverantwortung für diese Gewalttaten trug. Natürlich SAVAL. Aber sie mussten Sonderflugzeuge gebucht haben. Wusste das Auswärtige Amt davon? Der

[8] Rathaus Schöneberg: Ein Demonstrant, vermutlich ein Exil-Iraner, zieht das geöffnete Politplättchen zurück, den einzigen Schutz vor den Hieben der Jubelperser. Links im Bild weißhaariger CDU-Stadtrat Siepmann.

Bundesnachrichtendienst? Jedenfalls hat diese erste Konfrontation die Empörung der Studenten geweckt. Für den Abend war Schlimmes zu erwarten. Die Polizei versicherte mir, Vorfälle wie am Mittag würden sich nicht wiederholen.» Gegenüber dem Stern bezeichnete Albertz in einem Interview wenige Tage später das Geschehen vor dem Rathaus als einen «unmöglichen und »soghaften Vorgang.«

Der bereits zitierte Zeuge Reiner L., der sich gegenüber dem studentischen Ermittlungskomitee als Zuschauer und ausdrücklich als »Nichtstudent« bezeichnete, blieb unverletzt, obwohl er sich in der ersten Reihe der Schaualustigen befand. Ganz in seiner Nähe stand der CDU-Stadtrat Walter Siepmann aus der westdeutschen

Kleinstadt Schwelm. Er berichtete später: «Plötzlich sah ich zu meinem Schrecken, dass einer der Schah-Anhänger mit einem Totschläger (Stahlspirale mit Bleikugel) auf einen jungen Mann einschlug, der neben mir stand und lediglich gerufen hat. Ich stellte mich vor den Bedrohten (vermutlich ein oppositioneller Perser) und rief dem Angreifer zu: Tun Sie das Ding weg, hier wird nicht geschlagen! [...] Daraufhin kamen noch weitere Schläger, die mit Holzlaten auf uns losschlagen wollten. Ich wäre verletzt worden, wenn nicht andere Zuschauer mich zu meinem Schutze zu Boden gerissen hätten. [...] Die Angreifer schlugen so heftig zu, dass ihre Laten teilweise auf der Barriere zersplitterten. Sie versuchten sogar, einen jungen Mann über die Absperrung zu



gefeiert hatte. Voller Dankbarkeit für die Geste des Präsidenten benannten die Berliner den Platz vor dem Rathaus Schöneberg nach dessen Ermordung im November 1963 in John-F.-Kennedy-Platz aus. Dieser Platz hatte seit der Teilung Berlins größere historische Stunden erlebt als den 2. Juni 1967.

An diesem Tag mischten sich hier Schaualustige mit Demonstranten. Letztere waren durch Veranstaltungen, Flugblätter und ein Buch des in Berlin lebenden iranischen Regimekritikers Bahman Nirumand über die Verhältnisse im Iran informiert. Beide Gruppen wurden durch Absperrgitter deutlich auf Distanz zur Rathausstreppe gehalten.

Der Schah von Persien war mitsamt seiner Entourage aus München kommend auf dem Flughafen Tempelhof eingetroffen. Erster Programmpunkt war ein Empfang im Rathaus Schöneberg, dem Sitz der Westberliner Regierung, und der obligatorische Eintrag im Goldenen Buch der Stadt.

Der evangelische Pastor Heinrich Albertz, den es nach dem Krieg in die Politik und in den fünfziger Jahren nach Berlin verschlagen hatte, besaß nur wenig Spielraum zwischen der Großen Koalition in Bonn und den Widrigkeiten der Westberliner Statusproblematik. Als Regierender Bürger-

meister einer besetzten und bedrängten Stadt, noch dazu ohne Rückhalt in der eigenen Partei, blieb ihm nichts anderes übrig, als zu versuchen, den Tag mit dem nicht gebetenen Gast einigermaßen unbeschadet hinter sich zu bringen. Wenn das Oberhaupt irgendeines Staates bereit war, neben Bonn auch das um seine Res-Bedeutung ringende Westberlin zu beehren, konnte man es sich nicht leisten, dem Besucher die Tür vor der Nase zuzuschlagen.

«Ich konnte mir nicht aussuchen, wen Bonn nach Berlin schickete, schrieb Albertz später in seinen Erinnerungen *Blumen für Stalensbrock*. »Wen hatten wir alles empfangen – vor allem aus Lateinamerika! Erst als auf der Reise des Schahs durch Westdeutschland die ersten schweren Zusammenstöße zwischen Demonstranten und Polizei gemeldet wurden, versuchte ich, den Besucher noch im letzten Moment loszuwerden. Es war zu spät.«

«Lasst mich mit dem Tyrannen nicht alleine!»

In der Nacht vor dem Schah-Besuch waren zwischen Bonn und Berlin noch einmal die Telefondrähte heißgelaufen. Das Protokoll machte sich Sorgen um die Sicherheit des Staatsgastes. In München – wichtigstes Tagesthema war dort sowieso der erste Europakongress des FC Bayern – hatte es bereits einige Zwischenfälle im Zusammenhang mit der dortigen Schah-Visite gegeben. Auch der junge Staatssekretär im

[3] Der amerikanische Präsident John F. Kennedy und der »Berliner Außenminister« Willy Brandt am 26. Juni 1963 vor dem Rathaus Schöneberg.

150 x 205 mm, Klappenbroschur,
272 Seiten mit vielen Abbildungen
(2007).



Seit 2009 Herausgabe und Produktion von mittlerweile acht Büchern im Umfang von 384 bis 1024 Seiten.

Der „Verlag der Pioniere“ will vergessenes Kulturgut wieder ans Tageslicht bringen. Forscher- und Entdeckerberichte vergangener Jahrhunderte bilden den bisherigen Schwerpunkt der Edition.

Die Texte werden im originalen Umfang der Erstausgabe mit allen enthaltenen und beiliegenden Karten und Abbildungen sorgfältig erfasst und aufbereitet und das Ganze schließlich, erweitert um ein Register und kurze Erläuterungen, in hochwertigen Ausgaben gedruckt.

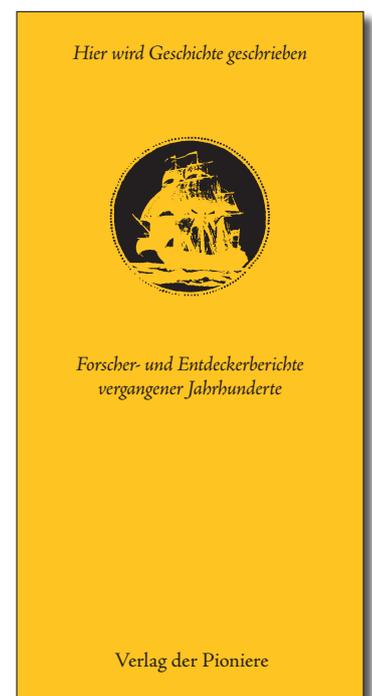
Das Verlagsprogramm erscheint nach jedem Band aktualisiert als Faltblatt, zu jedem Buch wird eine Postkarte mit einem eindrücklichen Bildmotiv herausgebracht.



Ankunft beim Saawan.

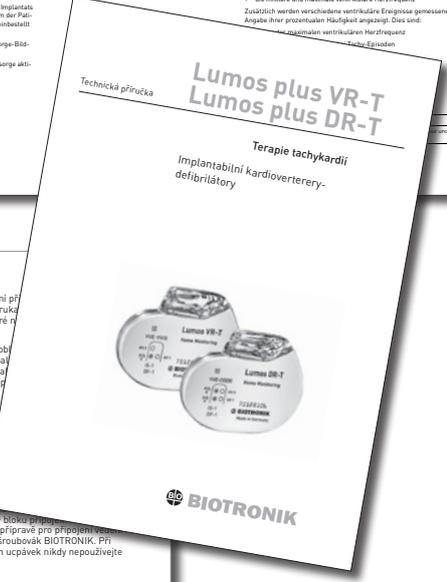
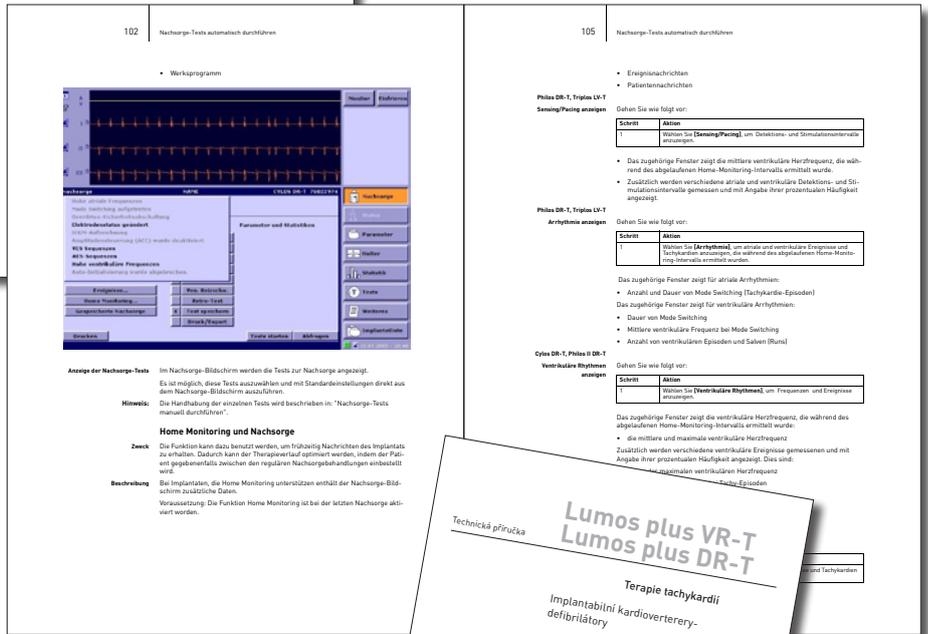


Seiten aus Hermann von Pückler-Muskau: Semilasso in Afrika. Eine Reise durch Nordafrika im Jahr 1835. 736 Seiten, Leinen im Schutzumschlag (2013).





Produktion von Gebrauchsanweisungen für medizinische Produkte (2002 bis 2006, in verschiedenen Formaten, Ausstattungen und bis zu acht Sprachen).



10

- vodiče BIOTRONIK odpovídající směrnici EC 90/285/EEC spolu s požadovanými sadami introduceru (každá sada)
- programovací a monitorovací zařízení BIOTRONIK, které splňují požadavky směrnice EC 90/285/EEC
 - kabel pacienta PK-44 pro připojení TMS 1000 programovacího/monitorovacího zařízení k vedení
 - pro vedení s konektory DF-1/US-1; sada adaptérů PA2/PA3 pro připojení pacientova kabelu PK-44 a vedení nebo pro vedení s konektory 6,1 mm/4,75 mm; sada adaptérů PA2/PA3 pro připojení pacientova kabelu PK-44 a vedení
- testovací kryt Lexos ICD (sterilní)
- vícekanálový zapisovač ECG nebo monitor
- externí defibrilátor a lopatky nebo přilnavé vedení (vše sterilní)

VAROVÁNÍ! Externí defibrilátor musí být k dispozici. Umyslete sterilní adhezivní defibrilační elektrody zepředu a zezadu na pacientův hrudník a napojte je k externímu defibrilátoru.

Implantujte vodivý systém podle standardního postupu, jak je popsán v lékařské literatuře.

Otevření sterilního balíčku

Abyste zajistili ochranu před mechanickým poškozením během přípravy a zachovali sterilitu, jsou ICD i vedení zabaleny ve dvou plastových obalech, jeden uvnitř toho druhého, přičemž každý z nich je zvlášť zapečetěn. Vnitřní obal je tak sterilní i zvnějšku.



Otevřete plastové obaly sloupnutím pečeti a vyjměte papír z vnějšího obalu, jak naznačuje šipka.

VAROVÁNÍ! Vnitřní výduť nesmí přikotvená k ušním nebo rukám s přístroji, které n...



Připojení vedení

Pozor! K utážení a uvolnění (připojek) použijte pouze potřebné nástroje. Pokud potřebujete objemnější nástroj, použijte šroubovák. Staveč šroubů a slepých ucpávek v biologické tkáni nebo v těle pacienta nejsou určeny k použití. Používejte pouze šroubovák BIOTRONIK. Při vytahování slepých ucpávek nikdy nepoužívejte sílu.

Lumos plus VR-T

Jednokomorový ICD je navržen pro připojení dvou drátů s bipolárním paciovým a snímacím drátem s bipolárním samčím konektorem IS-1 jakož i až dvou šokových elektrod s jednopólovým samčím konektorem DF-1.

Lumos plus DR-T

Pro připojení vedení, které má další konektory, použijte pouze adaptéry BIOTRONIK IS-CSPS a DF1-C6HV, jejichž použití s ICD bylo schváleno. Pro další informace týkající se kompatibility vedení ostatních výrobců se obraťte na svého místního zástupce BIOTRONIK.

ICS 3000

- Deutsch
- English
- Français
- Español
- Italiano

Marcapasos:

- Generalidades sobre el manejo
- Actros
Kairos, Dromos SL M9
- Dromos
Eikos, Pikos, Physios
- Logos
- Philos II
Cylos, Philos, Triplos

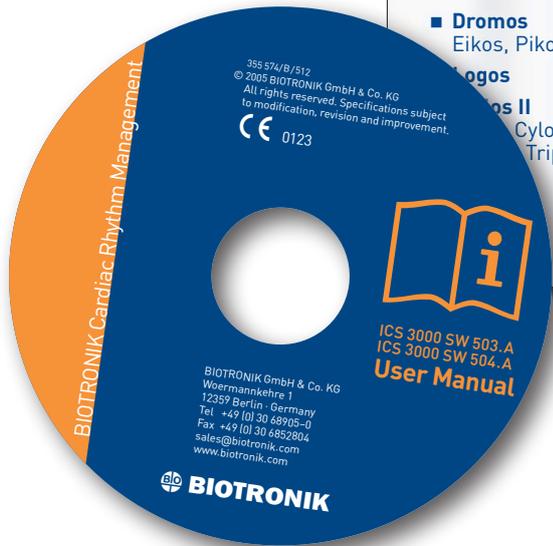
Desfibriladores:

- Generalidades sobre el manejo
- Cardiac Airbag (english)
- Kronos
- Lumos
Belos, Lexos, Xelos

Implant System (english):

- Implant Module

 **BIOTRONIK**



Gebrauchsanweisungen werden als PDF-Dateien miteinander verknüpft und auf CD ausgeliefert. Das abgebildete Navigationssystem bildet die Basis für alle Dateien (2005). 17 zu beschreibende Produkte in fünf Sprachen ergeben 85 miteinander verknüpfte PDF-Dateien (oben für die Hard-, unten für die Software).

SWM 1000 A-K00.7.A

Cardiac Rhythm Management

- Deutsch
- English
- Français
- Español
- Italiano

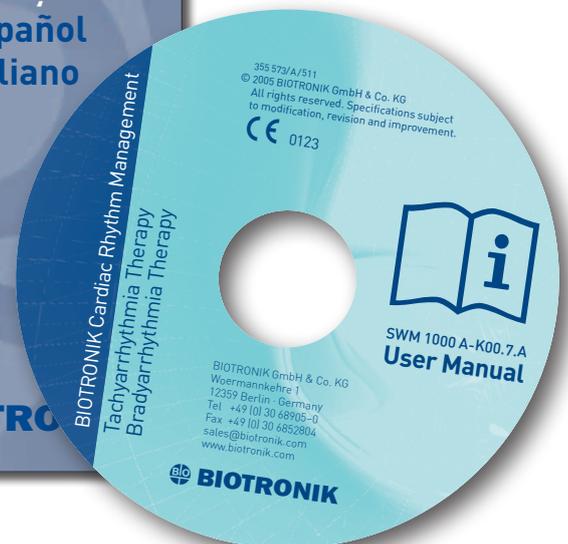
Pacemakers (english):

- Handling Basics
- Actros
Kairos, Dromos SL M9
- Dromos
Eikos, Pikos, Physios
- Inos
- Logos
- Philos II
Axios, Cylos, Philos, Protos, Triplos
- Others

Défibrillateurs cardiaques:

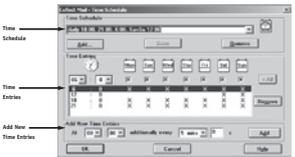
- Instructions générales de fonctionnement
- Belos
- Cardiac Airbag (english)
- Kronos (english)
- Lexos
- Lumos
- mycroPhylax, Phylax XM
- Tachos, Deikos, Tupos (english)
- Tests TMS 1000
- Xelos (english)

 **BIOTRONIK**



26 - Teil Handbuck 3.4.3 Calendar function

3.4.3 Calendar function



Time Schedule: You can use the calendar in order to have Taxi pick up e-mails from your Internet provider at certain defined times. Your PC does not have to be switched on for this function to operate. The calendar is already configured with some options.

Time Entries: The "Time Schedule" field shows the name of the currently selected calendar. Here you may add extra calendars or delete existing ones.

Time Entries: The configured times for mail collections for defined days of the week can be switched on or off by means of this table.

Add New Time Entries: Here you can enter new collection times in the calendar, together with additional collections at predefined intervals if required.

Operation of the calendar settings: You may either change existing calendars or create additional calendar entries:

Click **[Add]** and enter the name for the new calendar. Now you must **Add new times** by means of the pull-down menus in order to be able to allocate these in the table for times to certain days of the week.

Mark the required days of the week for which these times are to apply.

If you now leave the window by clicking **[OK]**, the calendar will be saved and activated.

3.4.4 Internet configuration

3.4.4 Internet configuration

The Internet configuration window allows you to set up your Internet access either manually, or with the aid of the Access assistant. As soon as your provider or e-mail data change, you must change the relevant settings here as well.

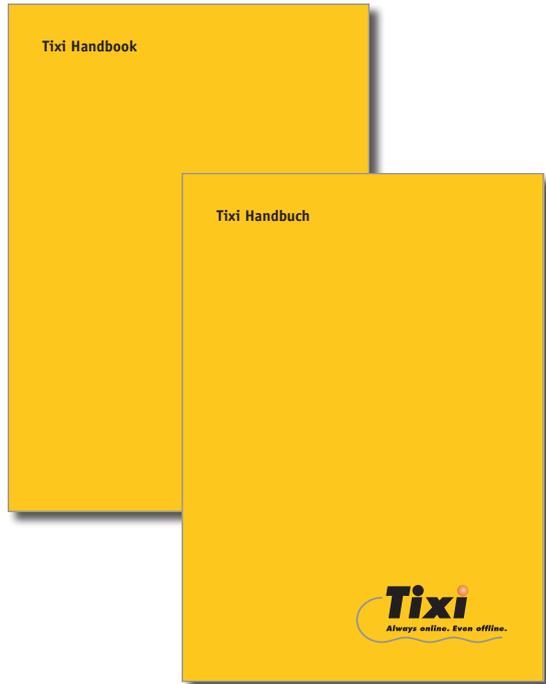
The **Access assistant** can help you to configure Taxi for the main Internet providers.



Internet Service Provider: The General settings window offers you a selection of pre-configured Internet Service Providers, which you can select by means of the drop-down menu.

If your Internet provider is not contained in the list, you can create a new Internet provider entry by clicking the button **[Add]**, and entering a name for your provider.

If you would like to make any special notes about the Internet provider entry, you can enter this information and review and change it as required by clicking the button **[Info ...]**



149 x 210 mm, drei Handbücher, 48 bis 64 Seiten, jeweils in deutsch und englisch (2000)

26 - Teil Handbuck 3.4.3 Calendar function

3.4.3 Kalenderfunktion



Sie können den Kalender benutzen, um Taxi zu bestimmten Zeiten E-Mails vom Internetprovider abholen zu lassen. Ihr PC muss dazu nicht eingeschaltet sein. Der Kalender ist bereits mit einigen Varianten vorkonfiguriert.

Kalender: Im Kalender-Ansicht sehen Sie den Namen der bereits angelegten Kalender. Sie haben die Möglichkeit, einen Kalender hinzuzufügen oder vorhandene zu entfernen.

Zeiten: Die konfigurierten Zeiten der Mailabholungen können über diese Tabelle für bestimmte Wochentage ein- und abgeschaltet werden.

Neue Zeiteinträge hinzufügen: Hier können Sie neue Abholzeiten in den Kalender ein, auf Wunsch auch mehrere in bestimmten Zeitabständen.

3.4.4 Internetkonfiguration

3.4.4 Internetkonfiguration

Das Fenster Internetkonfiguration ermöglicht Ihnen eine manuelle oder von einem Zugangsassistenten unterstützte Einrichtung Ihres Internetzugangs. Sobald sich Ihre Provider- oder E-Mail-Daten ändern, müssen Sie diese hier ebenfalls ändern.

Ein **Zugangsassistent** kann Ihnen helfen, Taxi für die wichtigsten Internetprovider einzurichten.



Internet Service Provider auswählen: Die Kartensorte der allgemeinen Einstellungen bietet Ihnen eine Auswahl von vorkonfigurierten Internet Service Providern an. Die Sie über das Drop-Down-Menü auswählen können. Ist Ihr Internetprovider nicht in der Liste enthalten, können Sie über den Button **[Hinzufügen]** einen neuen Internetprovider-Eintrag erstellen und diesem einen Namen geben.

26 - Teil Handbuck 3.4.4.1 Internet configuration with the Account wizard

3.4.4.1 Internet configuration with the Account wizard

Account wizard: You can use the Access assistant for the rapid configuration of one of the Internet providers given in the list.

Select your Internet provider in the list before starting the Access assistant. This completes the pre-configured data of your Internet provider with your personal dialing in code, your e-mail account and password.

Authentication: This window calls up the data required for dialing in to the Internet.



Enter in the field **PPP-Login/User** the user name allocated to you by your Internet service provider. Some Internet providers also refer to these as PPP user names.

The **password** for dialing in must be entered twice, in order to exclude typing errors. On the screen, your entries are replaced by asterisks (*) for security reasons.

Mail account: The configuration data for your e-mail address are entered here:

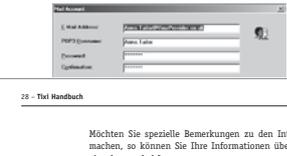
28 - Teil Handbuck 3.4.4.1 Internetkonfiguration mit dem Zugangsassistenten

3.4.4.1 Internetkonfiguration mit dem Zugangsassistenten

Möchten Sie spezielle Bemerkungen zu den Internetprovider-Einträgen machen, so können Sie Ihre Informationen über den Button **[Info ...]** eingeben und abfragen.

Zugangsassistent: Den Zugangsassistenten können Sie zur schnellen Konfiguration eines in der Liste angebotenen Internetproviders verwenden. Wählen Sie Ihren Internetprovider vor dem Start des Assistenten in der Liste aus. Er ergänzt die vorkonfigurierten Daten des Internetproviders um Ihre persönliche Einwahlkennung sowie Ihre E-Mail-Konto und Passwort. Für T-Online Kunden gibt es einen speziellen Assistenten, der die T-Online spezifischen Daten abfragt.

Authentifizierung: Dieses Fenster fragt Sie für die Einwahl ins Internet notwendigen Daten ab.



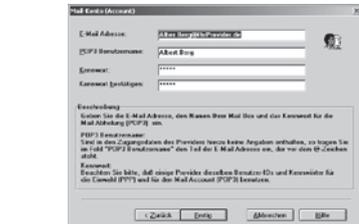
Geben Sie im Feld **Login/Benutzer ID** bitte den Benutzernamen ein, den Ihr InternetServiceprovider Ihnen zugeteilt hat. Einige Internetprovider bezeichnen diesen auch als PPP-Usernamen.

3.4.4.1 Internetkonfiguration mit dem Zugangsassistenten

3.4.4.1 Internetkonfiguration mit dem Zugangsassistenten

Das **Kenntwort** für die Einwahl muss zweimal eingegeben werden, um Schreibfehler auszuschließen. In der Bildschirmabgabe werden Ihre Eingaben durch * ersetzt.

Mail-Konto: Hier werden die Konfigurationsdaten Ihres E-Mail-Adresse angegeben:



Im Feld **Mail Box** wird der Name des beim Internetprovider abgefragten E-Mail Kontos eingetragen. Einige Internetprovider bezeichnen diese Information auch als POP3-Username.

Ihr **Kenntwort** für das E-Mail Konto muss zweimal eingegeben werden, um Schreibfehler auszuschließen. In der Bildschirmabgabe werden Ihre Eingaben durch * ersetzt.

Konfiguration Speichern: Über den Button **[Fertig]** beenden Sie den Zugangsassistenten, und die Konfiguration wird für den gewählten Internetprovider gespeichert.

2.9.1986 bis 31.8.1999

Mit der neuen **tazCompact CD-ROM 1999** haben Sie direkten Zugriff auf mehr als **600.000 Artikel** der taz (mit ihren drei Lokalausgaben Berlin, Hamburg und Bremen) sowie der deutschsprachigen Ausgabe der **LE MONDE diplomatique**.

Die komfortable Volltextdatenbank eröffnet die **Suche nach Stichworten** oder anderen Merkmalen wie AutorIn, Titel, Datum, Seite oder Artikelart. Die Texte können ausgedruckt und in eigene Textdateien übernommen werden.

Die Datenbank ist aufgebaut als **Hybrid-Version** für Windows- und Apple Macintosh-Rechner. Zusätzlich zur Textdatenbank befinden sich auf der CD-ROM mehr als **1300 Comics „Touché“** von **eTOM**, die zwischen 1995 und 1999 in der taz erschienen sind.

Mindestanforderung an Ihre Gerätekonfiguration:
386er-PC mit CD-ROM-Laufwerk, 4 MB RAM, Grafikkarte und VGA-Standardmonitor, die Betriebssysteme MS-Windows 3.1, Windows NT oder Windows 95, bzw. Apple Macintosh mit 68020-Prozessor oder Power-PC mit Betriebssystem MacOS 7.5 und CD-ROM-Laufwerk, für das Betrachten der **eTOM-Comics Netscape 3.x** oder Internet Explorer 4.x.

ISSN 1434-307X ISBN 3-9803729-7-9

die tageszeitung



BRINGT GLÜCK:

13 Jahre taz

AUF CD-ROM (2.9.86 BIS 31.8.99)

die tageszeitung



Online-Hilfe

[F1] (bzw. **HELP** oder **?** beim Mac) ruft die Online-Hilfe auf. Im Online-Hilfetext unter Windows sind Benutzerzeileingaben wie folgt gekennzeichnet (auf der rechten Seite die Darstellungsmethode in diesem gedruckten Handbuch):

- alt-, -befehl- Funktionsknoten der Tastatur
- Zurück Schalter in den Fenstern (Bildschirmtaste)
- Übersicht Menüeinträge
- Suchbegriff Zeicheneingaben über die Tastatur

In diesem Handbuch kurz vor gesetzte Stichworte verweisen auf das angegebene Kapitel entsprechend dem Hypertext-Verweisen in den Windows-Online-Hilfe. Dort führt ein Doppelklick auf das Stichwort zum entsprechenden Hilfetext.

Menü

Unter MacOS sind die folgenden beiden Windows-Menüpunkte in **Abtast** zusammengefasst:

- Datenbank** Die Datenbank umfasst den Zeitraum von 2.9.1986 bis zum 31.12.1992.
- 1993-1999** Die Datenbank umfasst den Zeitraum von 2.1.1993 bis zum 31.8.1999.
- Finden** Hier werden die Pfade zu den Daten eingestellt. Dies ist nur notwendig, wenn die Datenbank nicht im vorgesehenen Verzeichnis auf dem CD-Laufwerk gespeichert ist. Dann muss die Datenbankdatei mit Hilfe des Dialoges gefunden und bei Auffinden mit OK quittiert werden.
- Netz** Nur unter Windows; die Netz-BenutzerInnen-Installation
- Beenden** Das Programm wird beendet und die vom Anwender/von der Anwenderin eingestellte Oberfläche gespeichert.

vor bei aktiver Datenbank vorhanden:

- Suche**
- Laden** Ein zuvor abgespeicherter Inhalt der Suchmaske kann geladen werden und wird wieder in die Suchmaske übernommen (MacOS: **Öffnen**).
- Speichern** Der aktuelle Inhalt der Suchmaske kann für einen späteren Aufruf in einer Datei abgelegt werden (MacOS: **Sichern**).

Zeitungsarchiv als Datenbank auf CD-Rom.
 Inlaycard, CD-Aufdrucke, Booklet mit Gebrauchsanleitung 24 Seiten, 120 x 119 mm (1994 bis 1999, jährlich aktualisiert).

Suchergebnisse ansehen

Mit **[RETURN]** oder durch Anklicken von **Suchen** wird die Suche durchgeführt und ist beendet, wenn die Anzeige der Suche erfolgt. Soll die Suche vorher abgebrochen werden, kann die Abbruchfunktion angewandt werden, die während der Suchaktion auf dem Bildschirm erscheint. Rechts neben dem Feld werden die Treffer jedes Feldes angezeigt, also die Anzahl der Dokumente, in denen das Suchwort gefunden wurde. Rechts unten erscheint die Gesamtzahl der Treffer, also die Anzahl der Dokumente, auf die alle eingegebenen Suchkriterien zutreffen.

Nach erfolgreicher Suche (Treffer) können die passenden Dokumente durch **[AT] + [I]** (MacOS: **⌘ + [I]**) oder **Übersicht** in einer Liste (Übersichtsfenster) angezeigt oder durch **[AT] + [A]** (MacOS: **⌘ + [A]**) oder **Anzeigen** direkt eingesehen werden (Anzeige-fenster).

Eine Suche, die mehr als 32.500 Treffer findet, kann nicht weiter verarbeitet werden. Die Trefferanzahl muss durch genauere Suchkriterien eingeschränkt werden.

Übersichtsfenster

Das Übersichtsfenster zeigt eine Liste der gefundenen Dokumente an, in der eine direkte Vorauswahl für die weiteren Optionen „Anzeige“ (Anzeige-fenster), „Drucken“ oder „Export“ erfolgen kann. Die in der Übersichtsfenster dargestellten Artikel-Funktionen können in ihrer chronologischen Reihenfolge umgekehrt aufgelistet werden. Hierfür steht der Menüpunkt **Übersicht** zur Verfügung. Mit dem Pfeil- bzw. Bildblättern oder dem Rollbalken am rechten Rand des Fensters kann man/ frau sich in der Liste bewegen.

Mit **[RE]** (MacOS: Leertaste) oder **Einblenden** oder Anklicken werden Dokumente für die Anzeige markiert („=“), durch Betätigen von **[RE]** oder **Entwerfen** oder Anklicken werden Markierungen wieder gelöscht.

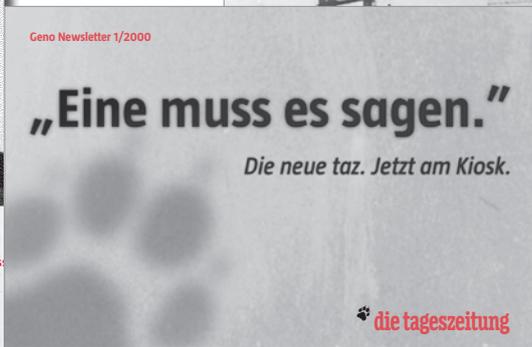
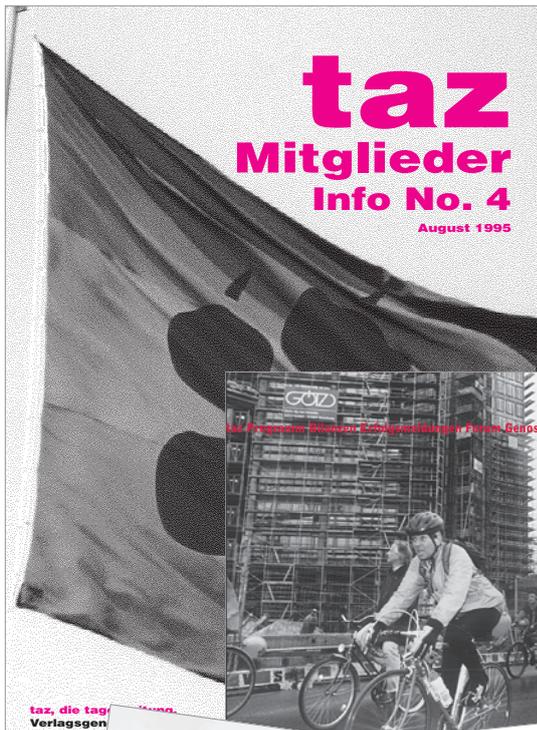
Durch Betätigen von **[AT] + [I]** (MacOS: **⌘ + [I]**) oder **Verwalten** wird das Dokument angezeigt, auf dessen Eintrag der Balken gerade steht. Dies erlaubt schnelle Einsicht in den Inhalt eines Dokumentes.

Durch Betätigen von **[AT] + [I]** (MacOS: **⌘ + [I]**) oder **Zufügen** werden alle markierten Dokumente in der Dokumentenanzeige dargestellt.

Durch Betätigen von **[AT] + [I]** (MacOS: **⌘ + [I]**) oder **Export** können die dafür vorgesehenen Dokumente zur Weiterverarbeitung in eine Textdatei gespeichert werden (Export).

Durch Betätigen von **[AT] + [I]** (MacOS: **⌘ + [I]**) oder **Drucken** werden die dafür vorgesehenen Dokumente oder die Ergebnisdliste gedruckt (Drucken).

Mit **[AT] + [I]** (MacOS: **⌘ + [I]**) oder **Zurück** kommt man/ frau zurück in die Suchmaske.

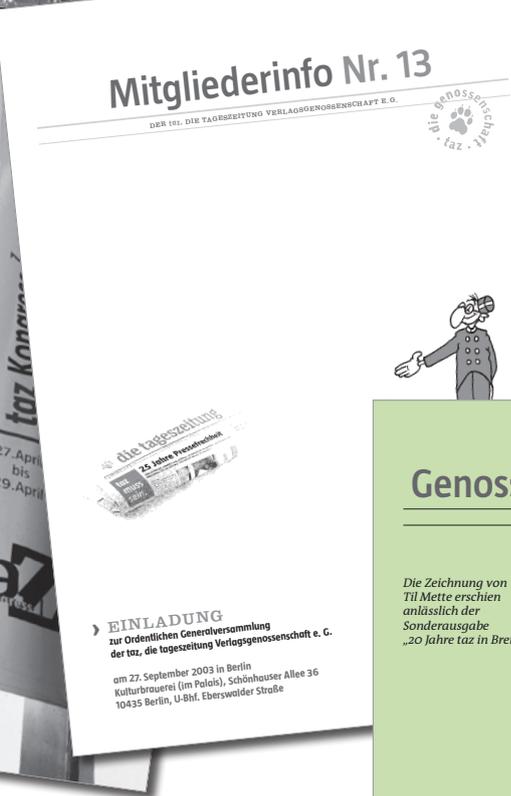


Liebe Genossin, lieber Genosse,

das Erlögte zuerst. Möglicherweise haben Sie gelesen oder gehört, dass die taz mit dem Spiegelverlag Gespräche geführt hat. Die Überraschung danach: Es stimmt. (Überraschend deshalb, weil die meisten Meldungen aus dem Bereich Medien Gerüchte sind und bleiben.)

Der Spiegel-Verlag, der über das Magazin Der Spiegel hinaus immer wieder neue Projekte entwickelt (die ICF Tageszeitung, das Moniermagazin, ein TV-Sender und das neue Sportmagazin), nahm Kontakt zur taz auf, und gemeinsam dachten und denken wir über Formen der Kooperation nach.

...nicht passend, sondern vor allem...
...des Unterneh...



Die überregionale Tageszeitung „taz“ wird seit 1992 von einer Genossenschaft herausgegeben, deren Mitglieder mit Informationsbroschüren auf dem Laufenden gehalten werden.

Die Produktion von bis zu drei Heften im Jahr (8 bis 56 Seiten im Format DIN A4, seit 2008 durchgängig vierfarbig) erfolgte von 1994 bis 2017. Produziert wurde jeweils in einer Gestaltung, die dem aktuellen Zeitungs-layout und dem Design der Genossenschaftskommunikation angepasst ist.

Broschüren / taz, die tageszeitung Verlagsgenossenschaft e. G.

2 taz MITTELSCHIEDEN Nr. 24

INLADUNG

ZUR GENERALVERSAMMLUNG DER taz, die tageszeitung VERLAGSGENOSSENSCHAFT E. G. AM SAMSTAG, DEN 18. SEPTEMBER 2010

ORT DER GENERALVERSAMMLUNG: HORNBECK KOLLEKTIV E. V. SCHUBENWEGE 8 50733 BIELEN

ORT DER PANTER-PREIS-VERLEIHUNG: DEUTSCHES THEATER COLOGNE/ST. 18 50667 KÖLN

VEREINBARUNGSORT FÜR DIE VERLEIHUNG: S. 202 S. 202/203 FRIEDENSBÜHNENSTRASSE 100 D-50678 KÖLN

VEREINBARUNGSORT FÜR DIE VERLEIHUNG: S. 202 S. 202/203 FRIEDENSBÜHNENSTRASSE 100 D-50678 KÖLN

16.00 Uhr Kaffeeverkostung توسط
16.15 Uhr **16.30 Uhr** **16.45 Uhr** **17.00 Uhr** **17.15 Uhr** **17.30 Uhr** **17.45 Uhr** **18.00 Uhr** **18.15 Uhr** **18.30 Uhr** **18.45 Uhr** **19.00 Uhr** **19.15 Uhr** **19.30 Uhr** **19.45 Uhr** **20.00 Uhr** **20.15 Uhr** **20.30 Uhr** **20.45 Uhr** **21.00 Uhr** **21.15 Uhr** **21.30 Uhr** **21.45 Uhr** **22.00 Uhr** **22.15 Uhr** **22.30 Uhr** **22.45 Uhr** **23.00 Uhr** **23.15 Uhr** **23.30 Uhr** **23.45 Uhr** **24.00 Uhr** **24.15 Uhr** **24.30 Uhr** **24.45 Uhr** **25.00 Uhr** **25.15 Uhr** **25.30 Uhr** **25.45 Uhr** **26.00 Uhr** **26.15 Uhr** **26.30 Uhr** **26.45 Uhr** **27.00 Uhr** **27.15 Uhr** **27.30 Uhr** **27.45 Uhr** **28.00 Uhr** **28.15 Uhr** **28.30 Uhr** **28.45 Uhr** **29.00 Uhr** **29.15 Uhr** **29.30 Uhr** **29.45 Uhr** **30.00 Uhr** **30.15 Uhr** **30.30 Uhr** **30.45 Uhr** **31.00 Uhr** **31.15 Uhr** **31.30 Uhr** **31.45 Uhr** **32.00 Uhr** **32.15 Uhr** **32.30 Uhr** **32.45 Uhr** **33.00 Uhr** **33.15 Uhr** **33.30 Uhr** **33.45 Uhr** **34.00 Uhr** **34.15 Uhr** **34.30 Uhr** **34.45 Uhr** **35.00 Uhr** **35.15 Uhr** **35.30 Uhr** **35.45 Uhr** **36.00 Uhr** **36.15 Uhr** **36.30 Uhr** **36.45 Uhr** **37.00 Uhr** **37.15 Uhr** **37.30 Uhr** **37.45 Uhr** **38.00 Uhr** **38.15 Uhr** **38.30 Uhr** **38.45 Uhr** **39.00 Uhr** **39.15 Uhr** **39.30 Uhr** **39.45 Uhr** **40.00 Uhr** **40.15 Uhr** **40.30 Uhr** **40.45 Uhr** **41.00 Uhr** **41.15 Uhr** **41.30 Uhr** **41.45 Uhr** **42.00 Uhr** **42.15 Uhr** **42.30 Uhr** **42.45 Uhr** **43.00 Uhr** **43.15 Uhr** **43.30 Uhr** **43.45 Uhr** **44.00 Uhr** **44.15 Uhr** **44.30 Uhr** **44.45 Uhr** **45.00 Uhr** **45.15 Uhr** **45.30 Uhr** **45.45 Uhr** **46.00 Uhr** **46.15 Uhr** **46.30 Uhr** **46.45 Uhr** **47.00 Uhr** **47.15 Uhr** **47.30 Uhr** **47.45 Uhr** **48.00 Uhr** **48.15 Uhr** **48.30 Uhr** **48.45 Uhr** **49.00 Uhr** **49.15 Uhr** **49.30 Uhr** **49.45 Uhr** **50.00 Uhr** **50.15 Uhr** **50.30 Uhr** **50.45 Uhr** **51.00 Uhr** **51.15 Uhr** **51.30 Uhr** **51.45 Uhr** **52.00 Uhr** **52.15 Uhr** **52.30 Uhr** **52.45 Uhr** **53.00 Uhr** **53.15 Uhr** **53.30 Uhr** **53.45 Uhr** **54.00 Uhr** **54.15 Uhr** **54.30 Uhr** **54.45 Uhr** **55.00 Uhr** **55.15 Uhr** **55.30 Uhr** **55.45 Uhr** **56.00 Uhr** **56.15 Uhr** **56.30 Uhr** **56.45 Uhr** **57.00 Uhr** **57.15 Uhr** **57.30 Uhr** **57.45 Uhr** **58.00 Uhr** **58.15 Uhr** **58.30 Uhr** **58.45 Uhr** **59.00 Uhr** **59.15 Uhr** **59.30 Uhr** **59.45 Uhr** **60.00 Uhr** **60.15 Uhr** **60.30 Uhr** **60.45 Uhr** **61.00 Uhr** **61.15 Uhr** **61.30 Uhr** **61.45 Uhr** **62.00 Uhr** **62.15 Uhr** **62.30 Uhr** **62.45 Uhr** **63.00 Uhr** **63.15 Uhr** **63.30 Uhr** **63.45 Uhr** **64.00 Uhr** **64.15 Uhr** **64.30 Uhr** **64.45 Uhr** **65.00 Uhr** **65.15 Uhr** **65.30 Uhr** **65.45 Uhr** **66.00 Uhr** **66.15 Uhr** **66.30 Uhr** **66.45 Uhr** **67.00 Uhr** **67.15 Uhr** **67.30 Uhr** **67.45 Uhr** **68.00 Uhr** **68.15 Uhr** **68.30 Uhr** **68.45 Uhr** **69.00 Uhr** **69.15 Uhr** **69.30 Uhr** **69.45 Uhr** **70.00 Uhr** **70.15 Uhr** **70.30 Uhr** **70.45 Uhr** **71.00 Uhr** **71.15 Uhr** **71.30 Uhr** **71.45 Uhr** **72.00 Uhr** **72.15 Uhr** **72.30 Uhr** **72.45 Uhr** **73.00 Uhr** **73.15 Uhr** **73.30 Uhr** **73.45 Uhr** **74.00 Uhr** **74.15 Uhr** **74.30 Uhr** **74.45 Uhr** **75.00 Uhr** **75.15 Uhr** **75.30 Uhr** **75.45 Uhr** **76.00 Uhr** **76.15 Uhr** **76.30 Uhr** **76.45 Uhr** **77.00 Uhr** **77.15 Uhr** **77.30 Uhr** **77.45 Uhr** **78.00 Uhr** **78.15 Uhr** **78.30 Uhr** **78.45 Uhr** **79.00 Uhr** **79.15 Uhr** **79.30 Uhr** **79.45 Uhr** **80.00 Uhr** **80.15 Uhr** **80.30 Uhr** **80.45 Uhr** **81.00 Uhr** **81.15 Uhr** **81.30 Uhr** **81.45 Uhr** **82.00 Uhr** **82.15 Uhr** **82.30 Uhr** **82.45 Uhr** **83.00 Uhr** **83.15 Uhr** **83.30 Uhr** **83.45 Uhr** **84.00 Uhr** **84.15 Uhr** **84.30 Uhr** **84.45 Uhr** **85.00 Uhr** **85.15 Uhr** **85.30 Uhr** **85.45 Uhr** **86.00 Uhr** **86.15 Uhr** **86.30 Uhr** **86.45 Uhr** **87.00 Uhr** **87.15 Uhr** **87.30 Uhr** **87.45 Uhr** **88.00 Uhr** **88.15 Uhr** **88.30 Uhr** **88.45 Uhr** **89.00 Uhr** **89.15 Uhr** **89.30 Uhr** **89.45 Uhr** **90.00 Uhr** **90.15 Uhr** **90.30 Uhr** **90.45 Uhr** **91.00 Uhr** **91.15 Uhr** **91.30 Uhr** **91.45 Uhr** **92.00 Uhr** **92.15 Uhr** **92.30 Uhr** **92.45 Uhr** **93.00 Uhr** **93.15 Uhr** **93.30 Uhr** **93.45 Uhr** **94.00 Uhr** **94.15 Uhr** **94.30 Uhr** **94.45 Uhr** **95.00 Uhr** **95.15 Uhr** **95.30 Uhr** **95.45 Uhr** **96.00 Uhr** **96.15 Uhr** **96.30 Uhr** **96.45 Uhr** **97.00 Uhr** **97.15 Uhr** **97.30 Uhr** **97.45 Uhr** **98.00 Uhr** **98.15 Uhr** **98.30 Uhr** **98.45 Uhr** **99.00 Uhr** **99.15 Uhr** **99.30 Uhr** **99.45 Uhr** **100.00 Uhr** **100.15 Uhr** **100.30 Uhr** **100.45 Uhr** **101.00 Uhr** **101.15 Uhr** **101.30 Uhr** **101.45 Uhr** **102.00 Uhr** **102.15 Uhr** **102.30 Uhr** **102.45 Uhr** **103.00 Uhr** **103.15 Uhr** **103.30 Uhr** **103.45 Uhr** **104.00 Uhr** **104.15 Uhr** **104.30 Uhr** **104.45 Uhr** **105.00 Uhr** **105.15 Uhr** **105.30 Uhr** **105.45 Uhr** **106.00 Uhr** **106.15 Uhr** **106.30 Uhr** **106.45 Uhr** **107.00 Uhr** **107.15 Uhr** **107.30 Uhr** **107.45 Uhr** **108.00 Uhr** **108.15 Uhr** **108.30 Uhr** **108.45 Uhr** **109.00 Uhr** **109.15 Uhr** **109.30 Uhr** **109.45 Uhr** **110.00 Uhr** **110.15 Uhr** **110.30 Uhr** **110.45 Uhr** **111.00 Uhr** **111.15 Uhr** **111.30 Uhr** **111.45 Uhr** **112.00 Uhr** **112.15 Uhr** **112.30 Uhr** **112.45 Uhr** **113.00 Uhr** **113.15 Uhr** **113.30 Uhr** **113.45 Uhr** **114.00 Uhr** **114.15 Uhr** **114.30 Uhr** **114.45 Uhr** **115.00 Uhr** **115.15 Uhr** **115.30 Uhr** **115.45 Uhr** **116.00 Uhr** **116.15 Uhr** **116.30 Uhr** **116.45 Uhr** **117.00 Uhr** **117.15 Uhr** **117.30 Uhr** **117.45 Uhr** **118.00 Uhr** **118.15 Uhr** **118.30 Uhr** **118.45 Uhr** **119.00 Uhr** **119.15 Uhr** **119.30 Uhr** **119.45 Uhr** **120.00 Uhr** **120.15 Uhr** **120.30 Uhr** **120.45 Uhr** **121.00 Uhr** **121.15 Uhr** **121.30 Uhr** **121.45 Uhr** **122.00 Uhr** **122.15 Uhr** **122.30 Uhr** **122.45 Uhr** **123.00 Uhr** **123.15 Uhr** **123.30 Uhr** **123.45 Uhr** **124.00 Uhr** **124.15 Uhr** **124.30 Uhr** **124.45 Uhr** **125.00 Uhr** **125.15 Uhr** **125.30 Uhr** **125.45 Uhr** **126.00 Uhr** **126.15 Uhr** **126.30 Uhr** **126.45 Uhr** **127.00 Uhr** **127.15 Uhr** **127.30 Uhr** **127.45 Uhr** **128.00 Uhr** **128.15 Uhr** **128.30 Uhr** **128.45 Uhr** **129.00 Uhr** **129.15 Uhr** **129.30 Uhr** **129.45 Uhr** **130.00 Uhr** **130.15 Uhr** **130.30 Uhr** **130.45 Uhr** **131.00 Uhr** **131.15 Uhr** **131.30 Uhr** **131.45 Uhr** **132.00 Uhr** **132.15 Uhr** **132.30 Uhr** **132.45 Uhr** **133.00 Uhr** **133.15 Uhr** **133.30 Uhr** **133.45 Uhr** **134.00 Uhr** **134.15 Uhr** **134.30 Uhr** **134.45 Uhr** **135.00 Uhr** **135.15 Uhr** **135.30 Uhr** **135.45 Uhr** **136.00 Uhr** **136.15 Uhr** **136.30 Uhr** **136.45 Uhr** **137.00 Uhr** **137.15 Uhr** **137.30 Uhr** **137.45 Uhr** **138.00 Uhr** **138.15 Uhr** **138.30 Uhr** **138.45 Uhr** **139.00 Uhr** **139.15 Uhr** **139.30 Uhr** **139.45 Uhr** **140.00 Uhr** **140.15 Uhr** **140.30 Uhr** **140.45 Uhr** **141.00 Uhr** **141.15 Uhr** **141.30 Uhr** **141.45 Uhr** **142.00 Uhr** **142.15 Uhr** **142.30 Uhr** **142.45 Uhr** **143.00 Uhr** **143.15 Uhr** **143.30 Uhr** **143.45 Uhr** **144.00 Uhr** **144.15 Uhr** **144.30 Uhr** **144.45 Uhr** **145.00 Uhr** **145.15 Uhr** **145.30 Uhr** **145.45 Uhr** **146.00 Uhr** **146.15 Uhr** **146.30 Uhr** **146.45 Uhr** **147.00 Uhr** **147.15 Uhr** **147.30 Uhr** **147.45 Uhr** **148.00 Uhr** **148.15 Uhr** **148.30 Uhr** **148.45 Uhr** **149.00 Uhr** **149.15 Uhr** **149.30 Uhr** **149.45 Uhr** **150.00 Uhr** **150.15 Uhr** **150.30 Uhr** **150.45 Uhr** **151.00 Uhr** **151.15 Uhr** **151.30 Uhr** **151.45 Uhr** **152.00 Uhr** **152.15 Uhr** **152.30 Uhr** **152.45 Uhr** **153.00 Uhr** **153.15 Uhr** **153.30 Uhr** **153.45 Uhr** **154.00 Uhr** **154.15 Uhr** **154.30 Uhr** **154.45 Uhr** **155.00 Uhr** **155.15 Uhr** **155.30 Uhr** **155.45 Uhr** **156.00 Uhr** **156.15 Uhr** **156.30 Uhr** **156.45 Uhr** **157.00 Uhr** **157.15 Uhr** **157.30 Uhr** **157.45 Uhr** **158.00 Uhr** **158.15 Uhr** **158.30 Uhr** **158.45 Uhr** **159.00 Uhr** **159.15 Uhr** **159.30 Uhr** **159.45 Uhr** **160.00 Uhr** **160.15 Uhr** **160.30 Uhr** **160.45 Uhr** **161.00 Uhr** **161.15 Uhr** **161.30 Uhr** **161.45 Uhr** **162.00 Uhr** **162.15 Uhr** **162.30 Uhr** **162.45 Uhr** **163.00 Uhr** **163.15 Uhr** **163.30 Uhr** **163.45 Uhr** **164.00 Uhr** **164.15 Uhr** **164.30 Uhr** **164.45 Uhr** **165.00 Uhr** **165.15 Uhr** **165.30 Uhr** **165.45 Uhr** **166.00 Uhr** **166.15 Uhr** **166.30 Uhr** **166.45 Uhr** **167.00 Uhr** **167.15 Uhr** **167.30 Uhr** **167.45 Uhr** **168.00 Uhr** **168.15 Uhr** **168.30 Uhr** **168.45 Uhr** **169.00 Uhr** **169.15 Uhr** **169.30 Uhr** **169.45 Uhr** **170.00 Uhr** **170.15 Uhr** **170.30 Uhr** **170.45 Uhr** **171.00 Uhr** **171.15 Uhr** **171.30 Uhr** **171.45 Uhr** **172.00 Uhr** **172.15 Uhr** **172.30 Uhr** **172.45 Uhr** **173.00 Uhr** **173.15 Uhr** **173.30 Uhr** **173.45 Uhr** **174.00 Uhr** **174.15 Uhr** **174.30 Uhr** **174.45 Uhr** **175.00 Uhr** **175.15 Uhr** **175.30 Uhr** **175.45 Uhr** **176.00 Uhr** **176.15 Uhr** **176.30 Uhr** **176.45 Uhr** **177.00 Uhr** **177.15 Uhr** **177.30 Uhr** **177.45 Uhr** **178.00 Uhr** **178.15 Uhr** **178.30 Uhr** **178.45 Uhr** **179.00 Uhr** **179.15 Uhr** **179.30 Uhr** **179.45 Uhr** **180.00 Uhr** **180.15 Uhr** **180.30 Uhr** **180.45 Uhr** **181.00 Uhr** **181.15 Uhr** **181.30 Uhr** **181.45 Uhr** **182.00 Uhr** **182.15 Uhr** **182.30 Uhr** **182.45 Uhr** **183.00 Uhr** **183.15 Uhr** **183.30 Uhr** **183.45 Uhr** **184.00 Uhr** **184.15 Uhr** **184.30 Uhr** **184.45 Uhr** **185.00 Uhr** **185.15 Uhr** **185.30 Uhr** **185.45 Uhr** **186.00 Uhr** **186.15 Uhr** **186.30 Uhr** **186.45 Uhr** **187.00 Uhr** **187.15 Uhr** **187.30 Uhr** **187.45 Uhr** **188.00 Uhr** **188.15 Uhr** **188.30 Uhr** **188.45 Uhr** **189.00 Uhr** **189.15 Uhr** **189.30 Uhr** **189.45 Uhr** **190.00 Uhr** **190.15 Uhr** **190.30 Uhr** **190.45 Uhr** **191.00 Uhr** **191.15 Uhr** **191.30 Uhr** **191.45 Uhr** **192.00 Uhr** **192.15 Uhr** **192.30 Uhr** **192.45 Uhr** **193.00 Uhr** **193.15 Uhr** **193.30 Uhr** **193.45 Uhr** **194.00 Uhr** **194.15 Uhr** **194.30 Uhr** **194.45 Uhr** **195.00 Uhr** **195.15 Uhr** **195.30 Uhr** **195.45 Uhr** **196.00 Uhr** **196.15 Uhr** **196.30 Uhr** **196.45 Uhr** **197.00 Uhr** **197.15 Uhr** **197.30 Uhr** **197.45 Uhr** **198.00 Uhr** **198.15 Uhr** **198.30 Uhr** **198.45 Uhr** **199.00 Uhr** **199.15 Uhr** **199.30 Uhr** **199.45 Uhr** **200.00 Uhr** **200.15 Uhr** **200.30 Uhr** **200.45 Uhr** **201.00 Uhr** **201.15 Uhr** **201.30 Uhr** **201.45 Uhr** **202.00 Uhr** **202.15 Uhr** **202.30 Uhr** **202.45 Uhr** **203.00 Uhr** **203.15 Uhr** **203.30 Uhr** **203.45 Uhr** **204.00 Uhr** **204.15 Uhr** **204.30 Uhr** **204.45 Uhr** **205.00 Uhr** **205.15 Uhr** **205.30 Uhr** **205.45 Uhr** **206.00 Uhr** **206.15 Uhr** **206.30 Uhr** **206.45 Uhr** **207.00 Uhr** **207.15 Uhr** **207.30 Uhr** **207.45 Uhr** **208.00 Uhr** **208.15 Uhr** **208.30 Uhr** **208.45 Uhr** **209.00 Uhr** **209.15 Uhr** **209.30 Uhr** **209.45 Uhr** **210.00 Uhr** **210.15 Uhr** **210.30 Uhr** **210.45 Uhr** **211.00 Uhr** **211.15 Uhr** **211.30 Uhr** **211.45 Uhr** **212.00 Uhr** **212.15 Uhr** **212.30 Uhr** **212.45 Uhr** **213.00 Uhr** **213.15 Uhr** **213.30 Uhr** **213.45 Uhr** **214.00 Uhr** **214.15 Uhr** **214.30 Uhr** **214.45 Uhr** **215.00 Uhr** **215.15 Uhr** **215.30 Uhr** **215.45 Uhr** **216.00 Uhr** **216.15 Uhr** **216.30 Uhr** **216.45 Uhr** **217.00 Uhr** **217.15 Uhr** **217.30 Uhr** **217.45 Uhr** **218.00 Uhr** **218.15 Uhr** **218.30 Uhr** **218.45 Uhr** **219.00 Uhr** **219.15 Uhr** **219.30 Uhr** **219.45 Uhr** **220.00 Uhr** **220.15 Uhr** **220.30 Uhr** **220.45 Uhr** **221.00 Uhr** **221.15 Uhr** **221.30 Uhr** **221.45 Uhr** **222.00 Uhr** **222.15 Uhr** **222.30 Uhr** **222.45 Uhr** **223.00 Uhr** **223.15 Uhr** **223.30 Uhr** **223.45 Uhr** **224.00 Uhr** **224.15 Uhr** **224.30 Uhr** **224.45 Uhr** **225.00 Uhr** **225.15 Uhr** **225.30 Uhr** **225.45 Uhr** **226.00 Uhr** **226.15 Uhr** **226.30 Uhr** **226.45 Uhr** **227.00 Uhr** **227.15 Uhr** **227.30 Uhr** **227.45 Uhr** **228.00 Uhr** **228.15 Uhr** **228.30 Uhr** **228.45 Uhr** **229.00 Uhr** **229.15 Uhr** **229.30 Uhr** **229.45 Uhr** **230.00 Uhr** **230.15 Uhr** **230.30 Uhr** **230.45 Uhr** **231.00 Uhr** **231.15 Uhr** **231.30 Uhr** **231.45 Uhr** **232.00 Uhr** **232.15 Uhr** **232.30 Uhr** **232.45 Uhr** **233.00 Uhr** **233.15 Uhr** **233.30 Uhr** **233.45 Uhr** **234.00 Uhr** **234.15 Uhr** **234.30 Uhr** **234.45 Uhr** **235.00 Uhr** **235.15 Uhr** **235.30 Uhr** **235.45 Uhr** **236.00 Uhr** **236.15 Uhr** **236.30 Uhr** **236.45 Uhr** **237.00 Uhr** **237.15 Uhr** **237.30 Uhr** **237.45 Uhr** **238.00 Uhr** **238.15 Uhr** **238.30 Uhr** **238.45 Uhr** **239.00 Uhr** **239.15 Uhr** **239.30 Uhr** **239.45 Uhr** **240.00 Uhr** **240.15 Uhr** **240.30 Uhr** **240.45 Uhr** **241.00 Uhr** **241.15 Uhr** **241.30 Uhr** **241.45 Uhr** **242.00 Uhr** **242.15 Uhr** **242.30 Uhr** **242.45 Uhr** **243.00 Uhr** **243.15 Uhr** **243.30 Uhr** **243.45 Uhr** **244.00 Uhr** **244.15 Uhr** **244.30 Uhr** **244.45 Uhr** **245.00 Uhr** **245.15 Uhr** **245.30 Uhr** **245.45 Uhr** **246.00 Uhr** **246.15 Uhr** **246.30 Uhr** **246.45 Uhr** **247.00 Uhr** **247.15 Uhr** **247.30 Uhr** **247.45 Uhr** **248.00 Uhr** **248.15 Uhr** **248.30 Uhr** **248.45 Uhr** **249.00 Uhr** **249.15 Uhr** **249.30 Uhr** **249.45 Uhr** **250.00 Uhr** **250.15 Uhr** **250.30 Uhr** **250.45 Uhr** **251.00 Uhr** **251.15 Uhr** **251.30 Uhr** **251.45 Uhr** **252.00 Uhr** **252.15 Uhr** **252.30 Uhr** <

Verlagsangaben

Bundesausgabe
taz, die tageszeitung.
Verlags- und Vertriebs-GmbH
Kochstraße 18
10969 Berlin
Bank: Berliner Volksbank
BLZ 100 900 00
Kto. 26 002 524
Internet: http://www.taz.de
E-Mail: anzeigen@taz.de
Telefonische Anzeigenannahme
und Beratung:
Tel. (030) 2 59 02 - 289/119
Fax (030) 2 51 06 94

Lokalausgaben

taz berlin	taz hamburg	taz bremen
taz Verlags- und Vertriebs-GmbH Kochstraße 18 10969 Berlin Bank: Berliner Volksbank BLZ 100 900 00 Kto. 26 002 524	taz nord Verlags-GmbH Chemnitzstraße 78-80 22767 Hamburg Bank: Hamburger Sparkasse BLZ 200 505 50 Kto. 1 250/104 052	taz nord Verlags-GmbH Erste Schlachtplatz 1 28195 Bremen Bank: Sparkasse in Bremen BLZ 280 501 01 Kto. 1 013 762

Telefonische Anzeigenannahme
und Beratung:
Tel. (030) 2 59 02 - 118/133
Fax (030) 2 51 06 94

Telefonische Anzeigenannahme
und Beratung:
Tel. (040) 38 90 17 - 12/13
Fax (040) 38 90 17 - 10

Telefonische Anzeigenannahme
und Beratung:
Tel. (04 21) 32 13 - 53/51
Fax (04 21) 32 13 - 54

Technische Daten und Nachlässe

Preisliste Nr. 21 gültig ab 1. Oktober 1997

Technische Daten

Erscheinungsweise der taz
täglich, außer an Sonn- und Feiertagen

Druckverfahren
Zeitungstypografie

Druckvorlagen
Postitivform, selbsterklärt, 32er-Raster, Raster bis 44 Linien pro cm sind möglich, jedoch mit Qualitätsverlust verbunden.
Bei **Farbanzeigen** gilt die HKS 2-Farbskala. Bei 3C- und 4C-Anzeigen werden zusätzlich fünf Andrucke auf Zeitungsformat mit Farbnummernangaben benötigt.

Druckkosten
Extra anfallende Gestaltungskosten für Satz zum Selbstkostenpreis berechnet.

Zahlungsbedingungen

Zahlungsbedingungen
Für alle Ausgaben: Sofort nach Rechnung
Einzugsermächtigung und Vorauszahlung.

Rabatte für Kombinationsanzeigen in L
Bei Belegung aller drei Lokalausgaben: 20
Bei Belegung von beliebigen zwei der drei

Die überregionale Verbreitung der taz

nach Bundesländern und Nielsen-Geieten (Quelle: MA 97 Tageszeitungsdatensatz)

Leserstruktur der taz	in %	in Personen
Nielsen I	26	76.000
Schleswig-Holstein	7	21.000
Hamburg	6	17.000
Niedersachsen	10	29.000
Bremen	3	9.000
Nielsen II Nordrhein-Westfalen	17	49.000
Nielsen III a	8	22.000
Hessen		
Rheinland-Pfalz		
Saarland		
Nielsen III b Baden-Württemberg		
Nielsen IV Bayern		
Nielsen V Berlin		
Nielsen VI		
Brandenburg		
Mecklenburg-Vorpommern		
Sachsen-Anhalt		
Nielsen VII		
Sachsen		
Thüringen		

Anzeigenberatung und

Preisliste Nr. 21 gültig ab 1. Oktober 1997

Bundesausgabe und taz berlin

Disposition, Beilagen, Stellen- und Familienanzeigen
Jeanette Lüpke Tel. (030) 2 59 02
Wolfgang Müller Tel. (030) 2 59 02
Kerstin Noll Tel. (030) 2 59 02

Bundesausgabe

Immobilien- und Finanzanzeigen, Interne
Jochen Rönig Tel. (030) 2 59 02
Reise-, Buch- und Fortbildungsanzeigen
Friederike Trinzmann Tel. (030) 2 59 02

taz berlin

Handels-, Gewerbe-, Kfz- und Reiseanzeigen
Armin Stötz Tel. (030) 2 59 02
Florian Hochhausen Tel. (030) 2 59 02

Kulturanzeigen: Melanie Franzen Tel. (030) 2 59 02
Bildungsanzeigen: Manfred Volk Tel. (030) 2 59 02

die tageszeitung Bundesausgabe

Telefonische Anzeigenberatung Tel. (030) 2 59 02 - 289/119

Farbanzeigen HKS 2-Farbskala

Grundpreise je mm	Mo - Fr	Sa
Für Anzeigen im Anzeigenteil, für Streifenanzeigen im Text ab 600 mm und für Panoramaazeigen (13 Spalten, Mindesthöhe 100 mm)	1 ZF 6,60 2 ZF 7,10 4 C 7,85	7,25 7,85
1/1 Seite 2.520 mm	1 ZF 16.632,- 2 ZF 17.892,- 4 C 19.152,-	18.270,- 19.782,- 21.294,-

Mindestgröße
bei einer Zusatzfarbe
500 mm, bei 2 ZF 800 mm,
bei 4C-Anzeigen 1.000 mm

Formel zur Preisberechnung
Anzeigenpreis = Spaltenanzahl x Anzeigenhöhe x Millimeterpreis

Zum Beispiel
Anzeige im Anzeigenteil mit 2 Zusatzfarben: 4 Spalten (184 mm breit) x 200 mm hoch x 7,10 DM = 5.680,00 DM

Beilagen und Kleinanzeigen

Preisliste Nr. 21 gültig ab 1. Oktober 1997

Beilagenwerbung in allen Ausgaben

Preis pro angefangene 1.000 Exemplare
bis 20 g | 20-30 g | 30-40 g | 40-50 g | 50-60 g | 60-70 g | 70-80 g | usw.*
140,- | 150,- | 160,- | 170,- | 180,- | 190,- | 200,- | usw.*

* je weitere angefangene zehn Gramm: 10,- DM pro 1.000 Exemplare zzgl. Portogebühren für Postabnommens. Keine Rabatte, 15% Agenturprovision

Beratung
Beilagenfähigkeit: Zu Überprüfung bitten wir um 8 Muster vorab.
Liefermengen: bitte ca. 2 Wochen vor Beilagenmengen nochmal abfragen

Kleinanzeigen (Fließtext)
Ca. 44 Anschläge pro Zeile, Fettdruck am Textanfang. **Bezahlung für private Kleinanzeigen** nur per Verrechnungsscheck (Bankverzug o. bar auf Anfrage), keine Rechnungserstellung. **Chiffregebühren** DM 15,- (auch für gestaltete Anzeigen). Kombi-entworfene Wiederholung einer Anzeige innerhalb einer Woche (Bundesausg., Mi/Sa oder Sa/So), Terminangaben für erste Anzeige und Wiederholung in einem Auftrag, bei Rabattierung von gewerbl. Anzeigen nach Maßstabfrei wird nur eine Spaltung gebildet.

Bundesausgabe (MI und Sa)

gewerbl.	pro Anzeige	Kombi
60,-	+ 30,-	
jede weitere Zeile	20,-	10,-
privat bis 5 Zeilen, inkl. MwSt., keine Rabatte nach Maßstabfrei	20,-	+ 10,-

Platzierung im Text je mm

500 - 599 mm	1 ZF	11,30
600 - 799 mm	1 ZF	9,60
800 - 1.500 mm	1 ZF	7,85
800 - 1.500 mm	2 ZF	8,55
1.000 - 1.500 mm	4 C	9,15

Platzierung auf der Titelseite

980,-	980,-
-------	-------

Platzierung für zitierte Anzeigen je mm

Reise, Buchhandel,	1 ZF	5,30	5,90
	2 ZF	5,70	6,40
	4 C	6,10	6,80

Platzierung für den Anzeigenschluß

Format- und Preisbeispiele

Preisliste Nr. 21 gültig ab 1. Oktober 1997

Farbanzeigen in der Bundesausgabe

für die Erscheinungstage Montag bis Freitag, Formate in mm Breite x Höhe

Panoramaseite 13spaltig (592 x 420 mm)	1/1 Seite 6spaltig (278 x 420 mm)	1/2 Seite 3spaltig (137 x 420 mm)	1/2 Seite 3spaltig (278 x 210 mm)
1 ZF DM 38.036,- 2 ZF DM 38.766,- 4C DM 41.496,-	1 ZF DM 16.852,- 2 ZF DM 17.852,- 4C DM 18.852,-	1 ZF DM 8.316,- 2 ZF DM 8.916,- 4C DM 9.516,-	1 ZF DM 8.316,- 2 ZF DM 8.916,- 4C DM 9.516,-

taz berlin Lokalausgabe

Telefonische Anzeigenberatung Tel. (030) 2 59 02 - 118/133/207
Preise für Beilagen siehe Seite 9, Kombination der Lokalausgaben möglich - Rabatte und Maßstabfrei siehe Seite 2.

Schwarzweißanzeigen

Mindestgröße 30 mm.
Formel zur Preisberechnung siehe Seite 5.

Grundpreise je mm	Mo - Fr	Sa
Für Anzeigen im Anzeigenteil, für Streifenanzeigen im Text ab 600 mm und für Panoramaazeigen (13 Spalten, Mindesthöhe 100 mm)	2,00	2,35
1/1 Seite 2.520 mm	5.040,-	5.922,-

Abweichende Preise (für hervorgehobene Platzierung im Text) je mm

Textzeilenanzeigen, ein mindestens 3 Seiten von Text umgeben, max. 2 Spalten, 90 mm hoch	7,20	8,50
Streifenanzeigen unter Text , Mindestformat blattbreit/30 mm hoch, ab 600 mm Berechnung zum Grundpreis	2,90	3,40
Streifenanzeigen neben Text , Mindestformat 1spaltig/blatthoch, ab 600 mm Berechnung zum Grundpreis	2,90	3,40
Eckfeldanzeigen	3,40	4,00
200 - 599 mm	3,40	4,00
600 - 799 mm	2,90	3,40
800 - 1.500 mm	2,40	2,85
max. 600 Gesamtmillimeter	4,20	4,90

Anzeigen auf Titelseite Berlin
max. 600 Gesamtmillimeter

Titelkopfanzeige Berlin (Format auf Anfrage)	250,-	300,-
--	-------	-------

Ermäßigte Preise (für rubrizierte Anzeigen) je mm

Kultur, Veranstaltungen, Kino, Reise, Buchhandel, Verlage, Restaurants	1,75	2,00
Unterrecht <td>1,90</td> <td>2,20</td>	1,90	2,20
Familienanzeigen <td>1,75</td> <td>2,00</td>	1,75	2,00

Anzeigen- und Druckunterlagenschluß
1 Werktag vor Erscheinen, 12 Uhr; für Montag: freitags, 12 Uhr

Farbanzeigen HKS 2-Farbskala

Preisliste Nr. 21 gültig ab 1. Oktober 1997

Mindestgröße bei einer Zusatzfarbe 350 mm, bei 2 ZF 800 mm, bei 4C-Anzeigen 1.000 mm. Formel zur Preisberechnung siehe Seite 7

Grundpreise je mm	Mo - Fr	Sa
Für Anzeigen im Anzeigenteil, für Streifenanzeigen im Text ab 600 mm und für Panoramaazeigen (13 Spalten, Mindesthöhe 100 mm)	1 ZF 2,50 2 ZF 2,70 4 C 2,90	2,95 3,20 3,40
1/1 Seite 2.520 mm	1 ZF 6.300,- 2 ZF 6.804,- 4 C 7.308,-	7.434,- 8.064,- 8.568,-

Abweichende Preise (für hervorgehobene Platzierung im Text) je mm

Textzeilenanzeigen, Titelpkopfanzeigen, Anzeigen auf der Titelseite	pro ZF	300,-
Streifenanzeigen unter Text , Mindestformat blattbreit/30 mm hoch, ab 600 mm Berechnung zum Grundpreis	1 ZF	3,65
Streifenanzeigen neben Text , Mindestformat 1spaltig/blatthoch, ab 600 mm Berechnung zum Grundpreis	1 ZF	3,65
Eckfeldanzeigen	1 ZF	4,25
350 - 599 mm	1 ZF	4,25
600 - 799 mm	1 ZF	3,65
800 - 1.500 mm	1 ZF	3,60
1.000 - 1.500 mm	2 ZF	3,25
1.000 - 1.500 mm	4 C	3,50

Ermäßigte Preise (für rubrizierte Anzeigen) je mm

Kultur, Veranstaltungen, Kino, Reise, Buchhandel, Verlage, Restaurants	1 ZF	2,20	2,40
	2 ZF	2,40	2,60
	4 C	2,60	2,80

Anzeigen- und Druckunterlagenschluß
2 Werktag vor Erscheinen, 12 Uhr

No. 9400110

Mathias Werner **Finnland Suite**

Das Futurologische Kammerorchester

1. Intro 2,44 DM*
2. Gecko 1,48 DM
3. Weil 1,54 DM
4. Cello Play the Blues 2,08 DM
5. Melodie 2,22 DM
6. GT-HT 1,27 DM
7. Gecko Reprise 2,54 DM
8. Human Leslie 1,27 DM
9. Adagio 4,46 DM
10. Blues 1,57 DM
11. Cake Walk 2,20 DM
12. Durcheinander Walking Strings 1,58 DM
13. Zett -30 DM
14. Très Molle Eau 3,24 DM
15. Presto 2,28 DM
16. Ostinato Reprise 1,54 DM
17. Nice Hill -45 DM
18. Ostinato 4,05 DM

(* DM = Disc-Minuten)

Aufgenommen am 28. und 29. Mai 1994
Ohne Tricks und doppelten Boden!

Tontechnik: Jörg Jech
Foto: Fridrich

Made in Canada

Die Finland Suite erscheint im Faible Label

Das Futurologische Kammerorchester

Finnland Suite
von Mathias Werner

Stereo Made in Canada
No. 9400110
© 1994 Faible Label
Hotline: 04336/1415

COMPACT disc DIGITAL AUDIO

1. Intro 2,44 DM*
2. Gecko 1,48 DM
3. Weil 1,54 DM
4. Cello Play the Blues 2,08 DM
5. Melodie 2,22 DM
6. GT-HT 1,27 DM
7. Gecko Reprise 2,54 DM
8. Human Leslie 1,27 DM
9. Adagio 4,46 DM
10. Blues 1,57 DM
11. Cake Walk 2,20 DM
12. Durcheinander Walking Strings 1,58 DM
13. Zett -30 DM
14. Très Molle Eau 3,24 DM
15. Presto 2,28 DM
16. Ostinato Reprise 1,54 DM
17. Nice Hill -45 DM
18. Ostinato 4,05 DM

(* DM = Disc-Minuten)

Aufgenommen am 28. und 29. Mai 1994
Live und ohne overdubs!
Ohne Tricks und doppelten Boden!



Die Besetzung

Helke Schmitt Veronika Gayler Dorothea Samtleben Henning Samtleben	1. Violine 2. Violine Viola Cello
Karen Wisting Sonja Kiliat Jan-Klaas Heinsolhn Andy Nahapattan Ekkehart Vogl	Flöte Klarinette Saxophon Saxophon Posaune
Mathias Werner Andreas Ravn Enno Tjaden Bernad Wojahn	Piano Baß Gitarre Percussions

Feststellungen

Die CD, die sonst keiner machen würde!

- Weil nur wir (14 Menschen von mehreren Milliarden Erdbewohnern) die Finland Suite-Noten kennen!
- Weil es anscheinend keinen interessiert, wie „Durcheinander Walking Strings“ klingen.
- Weil wohl nur wir Spaß am „Human Leslie“ haben.

Das Futurologische Kammerorchester

Sollten Sie aus irgendwelchen Gründen nicht in der Lage sein, 13 Instrumente zu beherrschen und dann noch zur selben Zeit zu bedenken, so sind Sie in der glücklichen Situation, Musikanten für ihre Kompositionen begeistern zu dürfen. Das ist nicht immer leicht, aber manchmal gelingt es.

Hat man die Chance, sein Werk von professionellen Musikanten spielen zu lassen, so könnte es passieren, daß man sich erstaunt fragt: „Warum behandeln die bloß meine Noten wie kleine lästige Fliegen?“

Die CD, die berauscht!

- Nicht nur durch den Verzicht auf Rauschunterdrückungssysteme.

Die CD, die auch beim Beobachten von Sonnenerfassen und Atom-bombenexplosionen hilfreiche Dienste leisten kann!

- Weil das erfahren Sie über die Faible Label Hotline: Telefon 04336/1415

Ist man mit Jazzmusikern so gut befreundet, daß sie sich bereit erklären, ihr Stück zu interpretieren, so könnte es passieren, daß man sich erstaunt fragt: „Toll, klingt ja irre lebendig, aber das meiste habe ich ja gar nicht geschrieben!“

Erklärt sich das F.K.O. dazu bereit, ihre Werke zu spielen, so ist es nicht unwahrscheinlich, daß Sie sagen: „Wow!“

Inlaycard, CD-Aufdruck, Booklet
acht Seiten, 120 x 119 mm (1994)

Der Sound der Ewigkeit

Hören, die gewohnt sind, lediglich „auschfreie“ Musik zu konsumieren, bekommen bei diesem Tonträger gratis leises Rauschen mitgeliefert. Dieses Rauschen ist dem Geräusch des Owschlagers Sees äußerst ähnlich, wenn eine Sommerbrise über das Wasser fegt. Hesse vergleicht in „Siddharta“ das Wasser rauschen mit dem Klang des ewigen OM. Mehrere Welttraumforscher richten verblassen unglücklich teure Mikrophone zum Himmel empor, um irgendetwas „Urknall“-Rauschen hörbar zu machen. Warum benutzt der Mensch rauschames Bandmaterial und Rauschunterdrückungssysteme? Etwas weniger Ehrgeiz bei der Erzeugung von absoluter Ruhe könnte ein berausches Glücksgefühl erzeugen.

Wenig beachtet sind wir vom Klavierklang. Das Ideal, nämlich Art Tatum's 1938er „Get-Happy“ Sound, war einfach nicht zu erreichen. (Wo hat der Kerl bloß dieses umwerfend göttliche Knacksen hergekriegt?)

Aktives Hören

Sollten sich, auch nach mehrmaligem Genießen, Ihre Hörgewohnheiten mit dem Klang dieser CD nicht anfreunden können, so vermag das Befolgen der „Tretle“, bzw. „Baß“-Anfolge ab und an wahre Wunder zu bewirken!

Das Unhörbare im Hörbaren.

Hin und wieder wird Musik benutzt, um mehr oder weniger geheime Beobachtungen zu konservieren und zu transportieren. Oftmals werden dafür Symbole benutzt, die nie der „Wissende“ zu deuten vermag.

* Sollte Sie dies auch nicht gerade umbläsen, so adälieren Sie Ihre HF-Anlage von CD-Einstrom auf Radioempfang und suchen einen Sender ihrer Wahl.

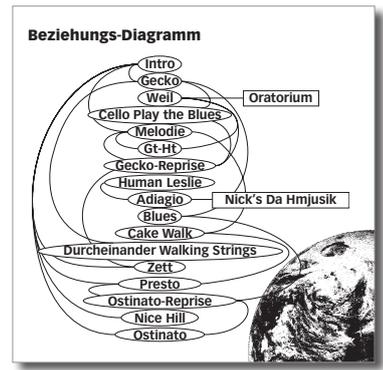
Die unhörbare Symbolsprache in der Finland Suite ist äußerst leicht zu verstehen. 12-Ton-Musik symbolisiert für mich Gleichschaltung, 12 emanzipierte Töne, von denen jeder glaubt, machen zu können, was er will. Jeder glaubt wichtig zu sein, keiner will nur Begleitung sein. Jeder ist stolz darauf, seinen Beitrag an einer grausamen Dissonanz zu leisten. Stücke wie „Nice-Hill“ oder Passagen aus „Intro“ und „Gecko“ symbolisieren für mich unsere derzeitige Weltordnung.

Die Verworfenheit der Suite-Sätze (siehe Diagramm) symbolisiert für mich ganzheitlichkeit. Einige Themen leisten mal hier mal dort, mal mehr mal weniger tolpatschig, mal mehr mal weniger dienlich ihren Beitrag zur Ganzheit der Suite (einem Teil meines Gesamtwerkes... Sie werden's ja sehen - War's abt. Einiges ergibt sich, so paradox das klingen mag, erst aus dem Nachfolgenden. So konnte das „Intro“ erst entstehen, nachdem „Ostinato“ und „Zett“ fertig waren. Das Letzt-Komponierte ist also das Erst-Klänge.

Einige Themen klingen an sich ganz schön, wenn sie sich etwas weniger „ästhetisch“ aufführen und ihren Platz

in einer Harmonie einnehmen dem Blues liegt die 12-Ton Passage aus „Intro“ zugrunde, was bedeutet: In jedem steckt ein guter Kern (siehe Faust).

Die „Parameter-Null“-Musiken zwischen den Sätzen symbolisieren auf die direkteste Art unsere Umwelt. Das, was bei „Parameter-Null“ an die Ohren dringt, sind Weltgeräusche, die es zu deuten gilt. Ein Autogeräusch steht für z.B. Luftverschmutzung und Bewegungsfreiheit. Ein Dünstengeräusch ist i.a. Symbol für den Traum vom Fliegen und den Traum des Menschenvermeichens. Vogelstreicheln symbolisiert „Unglaublich, auch gibt's ja immer noch!“ Die Improvisationen symbolisieren: „Keine Furcht, irgendwie wird es schon weitergehen!“ und überhaupt - das Schreiben von Musik symbolisiert das Kinderspiel: „Ich höre was, was Du nicht hörst!“ Demzufolge sind die „Parameter-Null“-Musiken die wirklich „ersten sozialistischen“ Sätze der Finland Suite. Wer möchte, der mag die Sätze neben den „Parameter-Null“-Musiken quasi als Bilderrahmen ansehen.





Jörg Hesse

Menschen vor der Jahrtausendwende

Fotografien und Perspektiven

Fotokatalog, 210 x 297 mm,
136 Seiten, s/w (2000)



Ausstellung im Foyer der
Humboldt-Universität zu Berlin
im Oktober/November 2000

Der Begriff der
jahrhundertlichen
Dimension
ist sehr schwer zu
erkennen. Deshalb
hoffte ich vielleicht
heute noch, aber
im ausgehenden
Jahrhundert, einen
Wahrheitsbaum
pflanzen – mit der
Absicht, diesen in
200 Jahren besuchen
zu können, um zu
sehen, ob sich
die Baumfrüchte
entwickelt hat.

Hannelore Kossel,
Galeristin



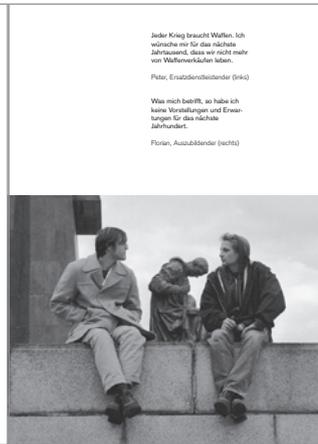
Ich verknüpfte mit dem Jahrtausendwechsel
einen gewissen Abschied, etwas so, wie
wenn man auf einen fremden Bahnhof in
einem anderen Zug umsteigen muss, um sein
heimes Ziel zu erreichen. Eigentlich bin ich nur
neugierig, wohin mich der Zug führt, wie das
Ziel heißt und ob es überhaupt ein Ziel gibt.

Karl Klau, Küchenmeister im „Tischler“



Was für eine erschlagende Frage über die Jahrtausend-
wende nachzubedenken... Wir sind dann alle noch in eben
Jahrtausend geboren... das ist schon ein merkwürdiges
Gesicht, so als ob man für allem Welt gehört. Und was die
neue Welt wird, weiß niemand. Doch der Alltag und die
eigentlich wichtigen Dinge des Lebens bleiben dasselbe!

Frederike Tuber, Cölln



Jeder Krieg braucht Waffen. Ich
wünschte mir für das nächste
Jahrtausend, dass wir nicht mehr
von Waffenfabriken leben.

Peter, Ersatzstellenbender (links)

Was mich betrifft, so habe ich
keine Vorstellungen und Erwar-
tungen für das nächste
Jahrtausend.

Florian, Auszubildender (rechts)



„Kommen und Gehen.“ Derselbe
bedeutet die Jahrtausendwende
für mich ein Jahreswechsel, an
dem ich mit anderen die unter-
scheidlichsten Geschichte lesen
möchte. – Mehr kann ich dazu
nicht sagen, alles andere wäre
geübt. Vielleicht ändert sich
dies, z. B. durch die Jahr-2000-
Ereignis bei den Computern.

Josephine Fuchs, Studentin



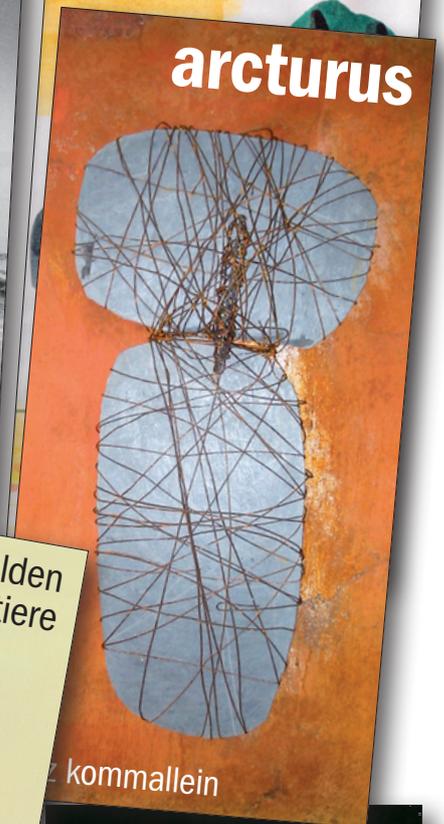
himmel weit



henrik pohl



Bernhard Leue



arcturus



der wilde garten

gisela neumann

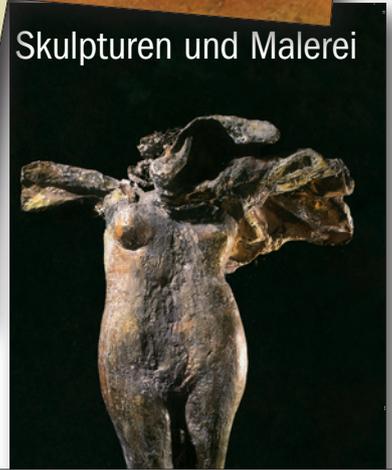
helden
und tiere



volker mehner goldb



Doris Leue



kommallein

Skulpturen und Malerei

Einladungskarten (210 x 99 mm, 2007–2013)



dezembersalon

himmel weit

Kunsthaus Hohenwalde
Hohenwalde 15
17268 Milnersdorf
Telefon 039881 49014
E-Mail hohenwalde@-online.de
www.kunsthaushoherwalde.de

Walter Gramming und Ushi F. Objekte
Agnes Gramming-Steinland Objekte
Volker Henze Malerei
Lutz Kommallein Skulpturen
Bernhard Leue Malerei
Doris Leue Grafik
Astrid Mosch Skulpturen
Gisela Neumann Malerei
Christina Pohl Malerei
Hans Scheib Skulpturen
Anne Trieba Grafik

Zur Eröffnung des Kunsthauses Hohenwalde und der ersten Ausstellung am Sonnabend, den 9. Juni 2007 um 15 Uhr, sind Sie und Ihre Freunde herzlich eingeladen.

9. Juni bis 29. Juli 2007

Laudatio **Christoph Tannert** Kunstwissenschaftler
Musik **Rainer Volkenborn** Bandoneon

Öffnungszeiten
Freitag 15–20 Uhr,
Samstag und Sonntag
10–20 Uhr und
nach Vereinbarung

Übernachtungen Telefon 039881 499905,
Telefon 039881 279, Telefon 039881 49016

DEUTSCH-RUSSISCHER AUSTAUSSCH E.V.
 НЕМЕЦКО-РУССКИЙ ОБМЕН

**A WINDOW TO RUSSIA
 ОКНО В РОССИЮ**



HOSTING ORGANISATIONS FOR
 VOLUNTEERS IN SAINT PETERSBURG

ОРГАНИЗАЦИИ В САНКТ-ПЕТЕРБУРГЕ,
 ПРИНИМАЮЩИЕ ДОБРОВОЛЬЦЕВ

Von 1996 bis etwa 2006 Produktion von Faltpblättern, Mailings, Plakaten, Broschüren, Schildern und Formularen in deutsch, englisch und russisch für den Deutsch-Russischen Austausch e. V.

2012 gibt der Verein nur noch zwei Mal im Jahr einen Informationsbrief heraus.

DEUTSCH-RUSSISCHER AUSTAUSSCH E.V.
 НЕМЕЦКО-РУССКИЙ ОБМЕН

GEFÄHRDET, GEDULDET, ERWÜNSCHT?
 DIE RUSSISCHE ZIVILGESELLSCHAFT IN ZWIESPÄLTIGER LAGE

Anfang Juli erreichten uns aus Russland erneut bedrückende Nachrichten. Nur sechs Monate nach der Erschießung des Anwalts Stanislav Markelov und der Journalistin Anastasija Baburova in Moskau wurde die in Tschechien tätige Mitarbeiterin der Menschenrechtsorganisation »Memorial« Natalja Estemirova kaltblütig umgebracht. Gemeinsam mit anderen Organisationen protestiert. Wenige Tage später wurde bekannt, dass in der Teilrepublik Nordossetien auch der Menschenrechtler Andrej Kalugin ermordet aufgefunden worden war.

Für Russlands Nichtregierungsorganisationen (NGOs) sind diese Ereignisse Alarmsignale in einer insgesamt ambivalenten Lage. Vor dem Sommer hatten sie noch vorsichtig aufgetischt. Da schien erstmals seit Putins Amtsantritt als Präsident im Jahre 2000 die Tendenz einer immer stärkeren Reglementierung der NGO-Arbeit sowie einer wachsenden Feindseligkeit der Behörden den NGOs gegenüber durchbrochen. Mehrere zählreiche regierungsnahe BürgerrechtlerInnen in den Rat für die Entwicklung der Zivilgesellschaft. Im Elfenbein der Duma und Präsident das rigide NGO-Gesetz von 2006. Immerhin in einigen Details der Registrierung, Finanzkontrolle und Buchhaltung.



Die Kooperation zwischen Staatsanwaltschaften und Bürgerrechtlern zur Selbstverständlichen Heim für schwerbehinderte Kinder in 4 in Pavlovsk, St. Petersburg (Bild) gegen April gemeinsam mit der Heimleitung eine Fortbildung für Pflegeeltern und für Themen wie Menschenrechte, Plakate und Plakate. Für manche TeilnehmerInnen ist es der erste fachliche Schulung überhaupt.

Demonstrationen weiterhin unumschlenbar...

4 • A Window to Russia

YOUTH CREATES COMMUNITY

For many years now, the German-Russian exchange organisation (DRA) has organised placements for western European volunteers in Russian non-commercial organisations, involved in ecological, social and human rights issues. These young people gain many language, intellectual and social skills during their work in Russian non-governmental organisations. These abilities can be considered an important qualification on the European job market and they help in all situations dealing with others. In addition, these volunteers get to know the stark realities of Russian political and social life during this time. The impressions of Russia that they take back home are much more authentic than any image of the country presented by the media. They are also much more memorable than any impression gained during a tourist or language visit.

Europe is fast unting. So far, this "only" relates to the enlargement of the European Union by the Central European countries that have applied to join. The question about relations between Russia and Europe decreased in importance.

DEUTSCH-RUSSISCHER AUSTAUSSCH E.V.
 НЕМЕЦКО-РУССКИЙ ОБМЕН

MOLODEZH FORMIRUET OBSCHESTVO

Немецко-Русский обмен не первый год устраивает волонтерство из Западной Европы в российские некоммерческие организации, работающие в сфере экологии, социальной ответственности и правовой защиты. Языковые и социально-культурные навыки, приобретаемые в основном молодыми людьми во время своей деятельности в российских некоммерческих организациях, дают им возможность трудоустройства в Европе и делают их более отзывчивыми по отношению к окружающим. Кроме того, за это время волонтеры знакомятся с политической, социальной и общественной жизнью в России без прикрас. Образ России, который они увозят с собой на родину, гораздо более правдоподобен, нежели формируемый средствами массовой информации и еще более непохож на впечатления, остающиеся после посещения страны в качестве туриста или в рамках языкового курса. Европа объединяется, однако до сих пор под этим подразумевается лишь расширение Европейского Союза за счет кандидатов из Центрально-европейского региона. Вопрос взаимоотношений между Россией и Европой отодвинут на второй план дискуссией о расширении ЕС на Восток и, по всей видимости, станет объектом рассмотрения для последующих волонтеров. Тем более неудивительно, что сегодня многие молодые люди узнают Россию и приобретают опыт, который, несомненно, позволит им строить Европу на основе принципов гражданского общества с участием России.

В этом смысле НРО привлекает ценная посредническая услуга. Присоединение волонтеров в социально-общественную сферу – это рутинная работа, на первый взгляд не дающая возрастного эффекта. Однако нельзя недооценивать огромное значение этой деятельности для единой Европы.

СВЕТЛАНА БИРТЕЛЕР
 Ответственный за архив службы бывшей ГДР

GRENZ ÜBERSCHREITUNGEN

DEUTSCH-RUSSISCHER AUSTAUSSCH E.V.
 НЕМЕЦКО-РУССКИЙ ОБМЕН

STEFANIE SCHIFFER
 Geschäftsführerin

Brunnenstraße 181 • 10119 Berlin
 Tel. 030 - 44 66 90 22 • Fax 030 - 444 94 60
 stefanie.schiffel@austausch.com • www.austausch.com

DEUTSCH-RUSSISCHER AUSTAUSSCH E.V.
 НЕМЕЦКО-РУССКИЙ ОБМЕН

INTEGRATION DURCH GEMEINSAMES HANDELN
 ИНТЕГРАЦИЯ ПУТЕМ СОВМЕСТНЫХ ДЕЙСТВИЙ



DEUTSCH-RUSSISCHES HANDBUCH ZUM BERUFSEINSTIEG
 НЕМЕЦКО-РУССКИЙ СПРАВОЧНИК ПО ПРОФЕССИОНАЛЬНОЙ ОРИЕНТАЦИИ

DEUTSCH-RUSSISCHER AUSTAUSSCH E.V.
 НЕМЕЦКО-РУССКИЙ ОБМЕН

**DEUTSCHE IN ST. PETERSBURG
 НЕМЦЫ В САНКТ-ПЕТЕРБУРГЕ**

FREIWILLIG ZWISCHEN



EIN WEGWEISER ZU DEUTSCHEN EINRICHTUNGEN
 ПУТЕВОДИТЕЛЬ ПО НЕМЕЦКИМ УЧРЕЖДЕНИЯМ

DEUTSCH-RUSSISCHER AUSTAUSSCH E.V.
 НЕМЕЦКО-РУССКИЙ ОБМЕН

© Michael Uzinski